



Dampfer „Nord Amerique“ ebenfalls für Kreuzfahrten eingesetzt. Das Schiff ist während 14 Tagen in Wale abzuhängen, um kein Feind zu werden. Die „Nord Amerique“ wurde vor 4 Jahren aus der Firma Adler u. Co. für die Übersee- und nach vorne dann unter dem Namen „Sister City“ als königliches Schiff der Welt bekannt. Die Reeder waren den Kämpfern, nachdem er zwei Jahre gemacht hatte, der Ausweitung zum Krieg an, doch wurde die Offerte abgelehnt und das Schiff ging bald darauf an eine militärische Gesellschaft über. Wie das genannte Boot weiter läuft, ist auch der Dampfer „Dragon“ schon in Liverpool ins Ziel gekommen, um in ähnlicher Weise wie die „America“ zu Kreuzfahrten ausgetauscht zu werden.

\* Nach der Ankunft der „Duchess“ kehrte die königliche Familie in Irland, von Seiten des Königlichen Hauses zu zeigen, daß sie durchaus keinen Unterschied zwischen einem Thron des vereinigten Königreichs und einem anderen auseinander. Die Irlander, so führt das Blatt fort, lieben es, zu behaupten, daß keine wirkliche Gleichheit zwischen den beiden Ländern besteht; sondern das ist eigentlich kein Grund genug, um die Gleichheit zu bestreiten, da das Blatt zeigt, daß auf einer einzigen Landesgrenze zwischen den beiden Ländern besteht, sondern das ist eigentlich kein Grund genug, um die Gleichheit zu bestreiten. Der Verteilung dieser Streit, welche die Abreise betrifft, muß im Unterbau erörtert und gezeigt werden. Der Prinz und die Prinzessin von Wales tragen zu der Bekämpfung des Britanniens das Urtheil in der ihnen einzige zustehenden Form bei, indem sie eine Aufgabe übernehmen, die, wie angesichts der ausgewählten man, überwiegend eine gewisse Geduld und Selbstverlängerung erfordert, für welche sie den berühmten Dan der Nation verdienst. Der „Wall Street“ vergleicht die Reise des Prinzen und der Prinzessin von Wales mit dem letzten Besuch des Kaisers von Russland in Wochau.

\* Die Ankunft in Peterburg ist nach einer Depeche der Frankfurter Zeitung in den letzten Tagen unvermeidbar eine kriegerische geworden. Die ganze Umgebung des Ortes, insbesondere Düsseldorf, tragen eine sehr energische Belassung zur Schau. Der Kaiser allein verbüßt sich wiederholend. Es circuitiert ein Wort des Kriegsministers: „Rückmarsch nicht einen Schritt.“ Den militärischen Kreisen gelten die Rüstungen für durchaus genügend.

\* Wie man dem „Athenaeum“ aus Massachus meldet, befürchte man dort, daß es im Abessinien, sollt König Giovanni in seiner bisherigen feindlichen Haltung gegen Italien verharzt zu sein, durchaus einen Bürgerkrieg kommen, der dann die Interessen einer europäischen Macht, vornehmlich der italienischen, erfordern werde. König Menelik von Eritrea, dessen Freundschaft für Italien eine alte und auch bewährte ist, dringt nämlich bei seinem Sonderamt, dem Regio, darauf, daß dieser der italienischen Garnison am Massachus gestatte, wenigstens für drei Monate im Jahr, die große Ode vorüber ist, im Hafengebäude Abessiniens Sommerquartiere zu beziehen und dadurch auch die nötigen Wohngebäude mit einem Kapitelle und einem Mannschaftsdepot zu erbauen. Diese Gebäude sollen dann immer noch der Rückhalt der Italiener am Massachus von abessinischen Truppen befreit werden. Der Regio erklärte jedoch, daß er den Italienern nie und niemals gestatten werde, in Abessinien Grund und Boden zu erobern und dadurch Befestigungen anzubauen, da dies zu großen politischen Verwicklungen führen würde. Angleich forderte der Regio den König Menelik auf, jede diplomatische Verbindung mit den Italienern einzuführen, da er ihn sonst entthronen würde. Die Spannung zwischen den beiden Fürsten hat den höchsten Grad erreicht und begann nun beide gegenseitig zu rütteln.

\* Aus China wird der „Minnen-Blätter“ geschrieben:

Ghina steht und ruht sich höchst in London die Chinesen von Ghina befreit sich von Brüssel, wird im Deutschen Reich plötzlich am Prato-de-Sainte, der Hauptstadt des Montevideo, wie das englische Bismarck, und in Ghina, bilden Großherzog einer anglo-chinesischen Doppelherrschaft, ein britischer Oberhaupt durch einen chinesischen Befehlshaber erlegt. Dabei folgt sich der ganze Bergang, wie seitens Großbritannien, dass der Regio den König Menelik auf, jede diplomatische Verbindung mit den Italienern einzuführen, da er ihn sonst entthronen würde. Die Spannung zwischen den beiden Fürsten hat den höchsten Grad erreicht und begann nun beide gegenseitig zu rütteln.

\* Aus China wird der „Minnen-Blätter“ geschrieben:

Ghina steht und ruht sich höchst in London die Chinesen von Ghina befreit sich von Brüssel, wird im Deutschen Reich plötzlich am Prato-de-Sainte, der Hauptstadt des Montevideo, wie das englische Bismarck, und in Ghina, bilden Großherzog einer anglo-chinesischen Doppelherrschaft, ein britischer Oberhaupt durch einen chinesischen Befehlshaber erlegt. Dabei folgt sich der ganze Bergang, wie seitens Großbritannien, dass der Regio den König Menelik auf, jede diplomatische Verbindung mit den Italienern einzuführen, da er ihn sonst entthronen würde. Die Spannung zwischen den beiden Fürsten hat den höchsten Grad erreicht und begann nun beide gegenseitig zu rütteln.

\* Aus China wird der „Minnen-Blätter“ geschrieben:

Ghina steht und ruht sich höchst in London die Chinesen von Ghina befreit sich von Brüssel, wird im Deutschen Reich plötzlich am Prato-de-Sainte, der Hauptstadt des Montevideo, wie das englische Bismarck, und in Ghina, bilden Großherzog einer anglo-chinesischen Doppelherrschaft, ein britischer Oberhaupt durch einen chinesischen Befehlshaber erlegt. Dabei folgt sich der ganze Bergang, wie seitens Großbritannien, dass der Regio den König Menelik auf, jede diplomatische Verbindung mit den Italienern einzuführen, da er ihn sonst entthronen würde. Die Spannung zwischen den beiden Fürsten hat den höchsten Grad erreicht und begann nun beide gegenseitig zu rütteln.

\* Aus China wird der „Minnen-Blätter“ geschrieben:

Ghina steht und ruht sich höchst in London die Chinesen von Ghina befreit sich von Brüssel, wird im Deutschen Reich plötzlich am Prato-de-Sainte, der Hauptstadt des Montevideo, wie das englische Bismarck, und in Ghina, bilden Großherzog einer anglo-chinesischen Doppelherrschaft, ein britischer Oberhaupt durch einen chinesischen Befehlshaber erlegt. Dabei folgt sich der ganze Bergang, wie seitens Großbritannien, dass der Regio den König Menelik auf, jede diplomatische Verbindung mit den Italienern einzuführen, da er ihn sonst entthronen würde. Die Spannung zwischen den beiden Fürsten hat den höchsten Grad erreicht und begann nun beide gegenseitig zu rütteln.

\* Aus China wird der „Minnen-Blätter“ geschrieben:

Ghina steht und ruht sich höchst in London die Chinesen von Ghina befreit sich von Brüssel, wird im Deutschen Reich plötzlich am Prato-de-Sainte, der Hauptstadt des Montevideo, wie das englische Bismarck, und in Ghina, bilden Großherzog einer anglo-chinesischen Doppelherrschaft, ein britischer Oberhaupt durch einen chinesischen Befehlshaber erlegt. Dabei folgt sich der ganze Bergang, wie seitens Großbritannien, dass der Regio den König Menelik auf, jede diplomatische Verbindung mit den Italienern einzuführen, da er ihn sonst entthronen würde. Die Spannung zwischen den beiden Fürsten hat den höchsten Grad erreicht und begann nun beide gegenseitig zu rütteln.

\* Aus China wird der „Minnen-Blätter“ geschrieben:

Ghina steht und ruht sich höchst in London die Chinesen von Ghina befreit sich von Brüssel, wird im Deutschen Reich plötzlich am Prato-de-Sainte, der Hauptstadt des Montevideo, wie das englische Bismarck, und in Ghina, bilden Großherzog einer anglo-chinesischen Doppelherrschaft, ein britischer Oberhaupt durch einen chinesischen Befehlshaber erlegt. Dabei folgt sich der ganze Bergang, wie seitens Großbritannien, dass der Regio den König Menelik auf, jede diplomatische Verbindung mit den Italienern einzuführen, da er ihn sonst entthronen würde. Die Spannung zwischen den beiden Fürsten hat den höchsten Grad erreicht und begann nun beide gegenseitig zu rütteln.

\* Aus China wird der „Minnen-Blätter“ geschrieben:

Ghina steht und ruht sich höchst in London die Chinesen von Ghina befreit sich von Brüssel, wird im Deutschen Reich plötzlich am Prato-de-Sainte, der Hauptstadt des Montevideo, wie das englische Bismarck, und in Ghina, bilden Großherzog einer anglo-chinesischen Doppelherrschaft, ein britischer Oberhaupt durch einen chinesischen Befehlshaber erlegt. Dabei folgt sich der ganze Bergang, wie seitens Großbritannien, dass der Regio den König Menelik auf, jede diplomatische Verbindung mit den Italienern einzuführen, da er ihn sonst entthronen würde. Die Spannung zwischen den beiden Fürsten hat den höchsten Grad erreicht und begann nun beide gegenseitig zu rütteln.

\* Aus China wird der „Minnen-Blätter“ geschrieben:

Ghina steht und ruht sich höchst in London die Chinesen von Ghina befreit sich von Brüssel, wird im Deutschen Reich plötzlich am Prato-de-Sainte, der Hauptstadt des Montevideo, wie das englische Bismarck, und in Ghina, bilden Großherzog einer anglo-chinesischen Doppelherrschaft, ein britischer Oberhaupt durch einen chinesischen Befehlshaber erlegt. Dabei folgt sich der ganze Bergang, wie seitens Großbritannien, dass der Regio den König Menelik auf, jede diplomatische Verbindung mit den Italienern einzuführen, da er ihn sonst entthronen würde. Die Spannung zwischen den beiden Fürsten hat den höchsten Grad erreicht und begann nun beide gegenseitig zu rütteln.

\* Aus China wird der „Minnen-Blätter“ geschrieben:

Ghina steht und ruht sich höchst in London die Chinesen von Ghina befreit sich von Brüssel, wird im Deutschen Reich plötzlich am Prato-de-Sainte, der Hauptstadt des Montevideo, wie das englische Bismarck, und in Ghina, bilden Großherzog einer anglo-chinesischen Doppelherrschaft, ein britischer Oberhaupt durch einen chinesischen Befehlshaber erlegt. Dabei folgt sich der ganze Bergang, wie seitens Großbritannien, dass der Regio den König Menelik auf, jede diplomatische Verbindung mit den Italienern einzuführen, da er ihn sonst entthronen würde. Die Spannung zwischen den beiden Fürsten hat den höchsten Grad erreicht und begann nun beide gegenseitig zu rütteln.

\* Aus China wird der „Minnen-Blätter“ geschrieben:

Ghina steht und ruht sich höchst in London die Chinesen von Ghina befreit sich von Brüssel, wird im Deutschen Reich plötzlich am Prato-de-Sainte, der Hauptstadt des Montevideo, wie das englische Bismarck, und in Ghina, bilden Großherzog einer anglo-chinesischen Doppelherrschaft, ein britischer Oberhaupt durch einen chinesischen Befehlshaber erlegt. Dabei folgt sich der ganze Bergang, wie seitens Großbritannien, dass der Regio den König Menelik auf, jede diplomatische Verbindung mit den Italienern einzuführen, da er ihn sonst entthronen würde. Die Spannung zwischen den beiden Fürsten hat den höchsten Grad erreicht und begann nun beide gegenseitig zu rütteln.

\* Aus China wird der „Minnen-Blätter“ geschrieben:

Ghina steht und ruht sich höchst in London die Chinesen von Ghina befreit sich von Brüssel, wird im Deutschen Reich plötzlich am Prato-de-Sainte, der Hauptstadt des Montevideo, wie das englische Bismarck, und in Ghina, bilden Großherzog einer anglo-chinesischen Doppelherrschaft, ein britischer Oberhaupt durch einen chinesischen Befehlshaber erlegt. Dabei folgt sich der ganze Bergang, wie seitens Großbritannien, dass der Regio den König Menelik auf, jede diplomatische Verbindung mit den Italienern einzuführen, da er ihn sonst entthronen würde. Die Spannung zwischen den beiden Fürsten hat den höchsten Grad erreicht und begann nun beide gegenseitig zu rütteln.

\* Aus China wird der „Minnen-Blätter“ geschrieben:

Ghina steht und ruht sich höchst in London die Chinesen von Ghina befreit sich von Brüssel, wird im Deutschen Reich plötzlich am Prato-de-Sainte, der Hauptstadt des Montevideo, wie das englische Bismarck, und in Ghina, bilden Großherzog einer anglo-chinesischen Doppelherrschaft, ein britischer Oberhaupt durch einen chinesischen Befehlshaber erlegt. Dabei folgt sich der ganze Bergang, wie seitens Großbritannien, dass der Regio den König Menelik auf, jede diplomatische Verbindung mit den Italienern einzuführen, da er ihn sonst entthronen würde. Die Spannung zwischen den beiden Fürsten hat den höchsten Grad erreicht und begann nun beide gegenseitig zu rütteln.

\* Aus China wird der „Minnen-Blätter“ geschrieben:

Ghina steht und ruht sich höchst in London die Chinesen von Ghina befreit sich von Brüssel, wird im Deutschen Reich plötzlich am Prato-de-Sainte, der Hauptstadt des Montevideo, wie das englische Bismarck, und in Ghina, bilden Großherzog einer anglo-chinesischen Doppelherrschaft, ein britischer Oberhaupt durch einen chinesischen Befehlshaber erlegt. Dabei folgt sich der ganze Bergang, wie seitens Großbritannien, dass der Regio den König Menelik auf, jede diplomatische Verbindung mit den Italienern einzuführen, da er ihn sonst entthronen würde. Die Spannung zwischen den beiden Fürsten hat den höchsten Grad erreicht und begann nun beide gegenseitig zu rütteln.

\* Aus China wird der „Minnen-Blätter“ geschrieben:

Ghina steht und ruht sich höchst in London die Chinesen von Ghina befreit sich von Brüssel, wird im Deutschen Reich plötzlich am Prato-de-Sainte, der Hauptstadt des Montevideo, wie das englische Bismarck, und in Ghina, bilden Großherzog einer anglo-chinesischen Doppelherrschaft, ein britischer Oberhaupt durch einen chinesischen Befehlshaber erlegt. Dabei folgt sich der ganze Bergang, wie seitens Großbritannien, dass der Regio den König Menelik auf, jede diplomatische Verbindung mit den Italienern einzuführen, da er ihn sonst entthronen würde. Die Spannung zwischen den beiden Fürsten hat den höchsten Grad erreicht und begann nun beide gegenseitig zu rütteln.

\* Aus China wird der „Minnen-Blätter“ geschrieben:

Ghina steht und ruht sich höchst in London die Chinesen von Ghina befreit sich von Brüssel, wird im Deutschen Reich plötzlich am Prato-de-Sainte, der Hauptstadt des Montevideo, wie das englische Bismarck, und in Ghina, bilden Großherzog einer anglo-chinesischen Doppelherrschaft, ein britischer Oberhaupt durch einen chinesischen Befehlshaber erlegt. Dabei folgt sich der ganze Bergang, wie seitens Großbritannien, dass der Regio den König Menelik auf, jede diplomatische Verbindung mit den Italienern einzuführen, da er ihn sonst entthronen würde. Die Spannung zwischen den beiden Fürsten hat den höchsten Grad erreicht und begann nun beide gegenseitig zu rütteln.

\* Aus China wird der „Minnen-Blätter“ geschrieben:

Ghina steht und ruht sich höchst in London die Chinesen von Ghina befreit sich von Brüssel, wird im Deutschen Reich plötzlich am Prato-de-Sainte, der Hauptstadt des Montevideo, wie das englische Bismarck, und in Ghina, bilden Großherzog einer anglo-chinesischen Doppelherrschaft, ein britischer Oberhaupt durch einen chinesischen Befehlshaber erlegt. Dabei folgt sich der ganze Bergang, wie seitens Großbritannien, dass der Regio den König Menelik auf, jede diplomatische Verbindung mit den Italienern einzuführen, da er ihn sonst entthronen würde. Die Spannung zwischen den beiden Fürsten hat den höchsten Grad erreicht und begann nun beide gegenseitig zu rütteln.

\* Aus China wird der „Minnen-Blätter“ geschrieben:

Ghina steht und ruht sich höchst in London die Chinesen von Ghina befreit sich von Brüssel, wird im Deutschen Reich plötzlich am Prato-de-Sainte, der Hauptstadt des Montevideo, wie das englische Bismarck, und in Ghina, bilden Großherzog einer anglo-chinesischen Doppelherrschaft, ein britischer Oberhaupt durch einen chinesischen Befehlshaber erlegt. Dabei folgt sich der ganze Bergang, wie seitens Großbritannien, dass der Regio den König Menelik auf, jede diplomatische Verbindung mit den Italienern einzuführen, da er ihn sonst entthronen würde. Die Spannung zwischen den beiden Fürsten hat den höchsten Grad erreicht und begann nun beide gegenseitig zu rütteln.

\* Aus China wird der „Minnen-Blätter“ geschrieben:

Ghina steht und ruht sich höchst in London die Chinesen von Ghina befreit sich von Brüssel, wird im Deutschen Reich plötzlich am Prato-de-Sainte, der Hauptstadt des Montevideo, wie das englische Bismarck, und in Ghina, bilden Großherzog einer anglo-chinesischen Doppelherrschaft, ein britischer Oberhaupt durch einen chinesischen Befehlshaber erlegt. Dabei folgt sich der ganze Bergang, wie seitens Großbritannien, dass der Regio den König Menelik auf, jede diplomatische Verbindung mit den Italienern einzuführen, da er ihn sonst entthronen würde. Die Spannung zwischen den beiden Fürsten hat den höchsten Grad erreicht und begann nun beide gegenseitig zu rütteln.

\* Aus China wird der „Minnen-Blätter“ geschrieben:

Ghina steht und ruht sich höchst in London die Chinesen von Ghina befreit sich von Brüssel, wird im Deutschen Reich plötzlich am Prato-de-Sainte, der Hauptstadt des Montevideo, wie das englische Bismarck, und in Ghina, bilden Großherzog einer anglo-chinesischen Doppelherrschaft, ein britischer Oberhaupt durch einen chinesischen Befehlshaber erlegt. Dabei folgt sich der ganze Bergang, wie seitens Großbritannien, dass der Regio den König Menelik auf, jede diplomatische Verbindung mit den Italienern einzuführen, da er ihn sonst entthronen würde. Die Spannung zwischen den beiden Fürsten hat den höchsten Grad erreicht und begann nun beide gegenseitig zu rütteln.

\* Aus China wird der „Minnen-Blätter“ geschrieben:

Ghina steht und ruht sich höchst in London die Chinesen von Ghina befreit sich von Brüssel, wird im Deutschen Reich plötzlich am Prato-de-Sainte, der Hauptstadt des Montevideo, wie das englische Bismarck, und in Ghina, bilden Großherzog einer anglo-chinesischen Doppelherrschaft, ein britischer Oberhaupt durch einen chinesischen Befehlshaber erlegt. Dabei folgt sich der ganze Bergang, wie seitens Großbritannien, dass der Regio den König Menelik auf, jede diplomatische Verbindung mit den Italienern einzuführen, da er ihn sonst entthronen würde. Die Spannung zwischen den beiden Fürsten hat den höchsten Grad erreicht und begann nun beide gegenseitig zu rütteln.

\* Aus China wird der „Minnen-Blätter“ geschrieben:

Ghina steht und ruht sich höchst in London die Chinesen von Ghina befreit sich von Brüssel, wird im Deutschen Reich plötzlich am Prato-de-Sainte, der Hauptstadt des Montevideo, wie das englische Bismarck, und in Ghina, bilden Großherzog einer anglo-chinesischen Doppelherrschaft, ein britischer Oberhaupt durch einen chinesischen Befehlshaber erlegt. Dabei folgt sich der ganze Bergang, wie seitens Großbritannien, dass der Regio den König Menelik auf, jede diplomatische Verbindung mit den Italienern einzuführen, da er ihn sonst entthronen würde. Die Spannung zwischen den beiden Fürsten hat den höchsten Grad erreicht und begann nun beide gegenseitig zu rütteln.

\* Aus China wird der „Minnen-Blätter“ geschrieben:

Ghina steht und ruht sich höchst in London die Chinesen von Ghina befreit sich von Brüssel, wird im Deutschen Reich plötzlich am Prato-de-Sainte, der Hauptstadt des Montevideo, wie das englische Bismarck, und in Ghina, bilden Großherzog einer anglo-chinesischen Doppelherrschaft, ein britischer Oberhaupt durch einen chinesischen Befehlshaber erlegt. Dabei folgt sich der ganze Bergang, wie seitens Großbritannien, dass der Regio den König Menelik auf, jede diplomatische Verbindung mit den Italienern einzuführen, da er ihn sonst entthronen würde. Die Spannung zwischen den beiden Fürsten hat den höchsten Grad erreicht und begann nun beide gegenseitig zu rütteln.

\* Aus China wird der „Minnen-Blätter“ geschrieben:

Ghina steht und ruht sich höchst in London die Chinesen von Ghina befreit sich von Brüssel, wird im Deutschen Reich plötzlich am Prato-de-Sainte, der Hauptstadt des Montevideo, wie das englische Bismarck, und in Ghina, bilden Großherzog einer anglo-chinesischen Doppelherrschaft, ein britischer Oberhaupt durch einen chinesischen Befehlshaber erlegt. Dabei folgt sich der ganze Bergang, wie seitens Großbritannien, dass der Regio den König Menelik auf, jede diplomatische Verbindung mit den Italienern einzuführen, da er ihn sonst entthronen würde. Die Spannung zwischen den beiden Fürsten hat den höchsten Grad erreicht und begann nun beide gegenseitig zu rütteln.

\* Aus China wird der „Minnen-Blätter“ geschrieben:

Ghina steht und ruht sich höchst in London die Chinesen von Ghina befreit sich von Brüssel, wird im Deutschen Reich plötzlich am Prato-de-Sainte, der Hauptstadt des Montevideo, wie das englische Bismarck, und in Ghina, bilden Großherzog einer anglo-chinesischen Doppelherrschaft, ein britischer Oberhaupt durch einen chinesischen Befehlshaber erlegt. Dabei folgt sich der ganze Bergang, wie seitens Großbritannien, dass der Regio den König Menelik auf, jede diplomatische Verbindung mit den Italienern einzuführen, da er ihn sonst entthronen würde. Die Spannung zwischen den beiden Fürsten hat den höchsten Grad erreicht und begann nun beide gegenseitig zu rütteln.

\* Aus China wird der „Minnen-Blätter“ geschrieben:

Ghina steht und ruht sich höchst in London die Chinesen von Ghina befreit sich von Brüssel, wird im Deutschen Reich plötzlich am Prato-de-Sainte, der Hauptstadt des Montevideo, wie das englische Bismarck, und in Ghina, bilden Großherzog einer anglo-chinesischen Doppelherrschaft, ein britischer Oberhaupt durch einen chinesischen Befehlshaber erlegt. Dabei folgt sich der ganze Bergang, wie seitens Großbritannien, dass der Reg

## Extra-Concert

im Saale des  
Neuen Gewandhauses zu Leipzig  
Sonntag, den 12. April 1885.

### Mitwirkende:

Franz Schmidt-Köhne, Fräulein Senkrah, die Herren Concertmeister Petri, Unkenstein, Kammervirtuoso Schröder, Schwabe, Gentzsch, Weissenborn und Gumpert.

### Programm.

Septett für Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass, Clarinette, Fagott und Horn (Op. 20, Edler von Beethoven).

Ballade und Polonaise für Violin von Vieuxtemps.

Arie aus der Oper "Wilhelm von Oranien" von Eckert.

Solostücke für Violin:

a) Barnardi von Spohr; b) Mazurka von Zarzycki.

Lieder mit Pianoforte:

a) "Rehe Süßdöschchen" von Brahms; b) "Der Kobold" von Reinecke;

c) "Im Mai" von Franz.

Solostücke für Violin:

a) Romanze von Ries; b) "Plattengeist", Arabeske von Ognvald.

Die Pianoforte-Begleitung hat Herr Willy Heberg übernommen.

Billets à 1½ M werden im Bureau des Alten Gewandhauses und vor dem Concert an der Caisse des Neuen Gewandhauses, welche sich an der Rückseite (Grund-Straße) befindet, verkauft.

Sperrtaktilen werden zu diesem Concerto nicht ausgegeben.

Garderobegebühren sind nicht zu entrichten.

Einsatz 10 Uhr, Anfang 11 Uhr, Ende 1 Uhr.

**Die Concert-Direction.**

### Saal Blüthner.

Sonntag, den 12. April 1885, Abends 7 Uhr

### Soirée,

veranstaltet von  
Frau Gertrud Krüger und Fräulein Louise Reimann  
aus Berlin,  
unter gütiger Mitwirkung des Pianisten  
Herrn Max Schwarz  
aus Frankfurt a. M.

### PROGRAMM.

- 1) Arie a. "Don Juan" . . . . . W. A. Mozart.
- 2) Sonate (C moll, op. 111) . . . . . L. v. Beethoven.
- 3) Maestoso. Allegro con brio d'appassionato. — Adagio molto semplice e cantabile (arietta con Variazioni). Chr. v. Gluck.
- 4) Arie aus "Orpheus" . . . . . Frau Gertrud Krüger.
- 5) Concert-Ständen . . . . . F. Liszt.
- 6) a. "Sind es Freuden, sind es Schmerzen" . . . . . J. Brahms.
- 7) a. "Klinge, klinge, mein Pandero". . . . . A. Jenson.
- 8) a. "Meine Liebe ist grün" . . . . . J. Brahms.
- 9) a. "Da meine Seele, da mein Herz" . . . . . R. Schumann.

Frau Gertrud Krüger.  
Die Begleitung der Lieder hat Herr Heberg gütigst übernommen.

Programme, welche zum Eintritt berechtigen, sind in der Musikhandlung von

Ernest Eulenburg, Königstraße No. 8, zu haben.

### Bekanntmachung.

Das Haus des Sohnes ist unter der Bezeichnung "Goldecksche Thägenhaus" auf weitere fünf Jahre vom 1. April 1886 ab auf Neubau zu verkaufen.

Dieselbe enthält außer der Wohnung des Inhabers das nötige Geschäft und Wirtschaftszimmer, sowie einen kleinen großen Tanzsaal. Dieses Establissemant erfreut sich bis dato eines guten Geschäftsganges und soll in nächster Zeit durch Anbau erweitert werden.

Geignete, unveränderte Verträge sollen sich an Unterzeichnungen um zukünftige Ausflüsse wenden und der Sohnsohn bis 15. September d. J. einzuholen an

den Vorstand der Schlitzengesellschaft zu Großzschocher.

Emil Eickel, Commissar.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktion-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt  
**Hamburg-New-York,**  
(207.) von Hamburg regelmässig jeden Mittwoch und Sonntag.  
Leaving 12. April via Gute Dienste, Wednesday 22. April Friday 6. May  
Arrival 15. April Wednesday 29. April Saturday 10. May  
Rhein 19. April Hamm 3. May Westphalia 13. May

**Hamburg-Westindien,**  
am 6., 21. und 24. jeden Monat von Hamburg fast jeder Tag der Gesellschaft.

**Hamburg-Mexico,**  
am 2. jeden Monat von Hamburg laut Fahrplan der Gesellschaft.  
Nachstet mögliche Reise selbst Herr August Böttcher, Hamburg.  
Wegen Druck, Verzögerung und Wiederkunft von Uebersees-Verträgen wurde man sich  
an den General-Vertreter F. W. Graupenstein, Leipzig, Bahnhofstraße 19. (Telephon Nr. 215.)  
Telegramm-Nr.: Packfahrt, Hamburg. Die Direction.

**AMERIKA.**  
Die Königl. Belgischen Postdampfer der „RED STAR LINE“ fahren von ANTWERPEN jeden Sonnabend  
DIRECT nach  
**NEW-YORK & PHILADELPHIA.**

Ausgezeichnete Dampfer mit vorzüglicher Einrichtung für Passagiere aller Clasen.  
Deutsche Bedienung u. Arzt auf jedem Schiff. Passagierpreis: I. Cl. M. 280—380 nach  
Lage der Cabine; II. Cl. M. 220; III. Cl. M. 80.

Man wende sich an den Becke & Marsili in ANTWERPEN oder Carl  
O. H. Vielweg in Leipzig, Bürgerstraße 1.

Couponscheinlösung Kostenfrei.	Täglich und wöchentlich erscheinende Börsenberichte. Erste geben in geprägter Form promptest Nachrichten über die Tages- ereignisse der Börse. Der Wochenbericht erfordert in ausführlicher Darlegung deren Ursachen und voraussichtliche Consequenzen. Beide versende ich gratis und franco.
	Jean Fränkel, Bankgeschäft Berlin SW. Kommandanten - Strasse No. 15, Reichsbank Giro-Conto — Telephon No. 242, vermittelt Cassa-, Zelt- und Prämengeschäfte zu kostengünstigen Bedingungen. Die von mir herausgegebene Broschüre: Capitalanlage und Spekulation in Wertpapieren mit be- sonderer Berücksichtigung der Zelt- und Prämengeschäfte (Zeltgeschäfte mit beschränktem Risiko) versende ich gratis und franco.

### Geistliche Musikaufführung in der St. Matthäikirche

Sonntag, den 12. April.

Einlass 7½ Uhr. — Anfang 4 Uhr.

Ausfahrtode: Herrn Gust. Trauttmann (Tenor), Clemens Schmidt (Bass),

Concertmeister, Rab (Violin), Karl Müller und Moritz Vogel (Orgel), verschiedene

Mitglieder des Gewandhausorchesters und der Chorgesangverein Ostland (Dirigent Herr Mor. Vogel).

Zur Aufführung gelangen Werke von

E. Richter, G. Hänsel u. Dr. Carl Löwe.

Das Concert selbst ist unentgeltlich, nur

für das Programm sind 20 Pf zu entrichten.

### Weizen-Auction.

Sonntags, den 11. d. M. Weizentag 3 Uhr, vertrittet ich in einer Streit-  
sache am Bahnhof Gröbers

140 Gentner Weizen gegen sofortige hohe Bezahlung.

Müller, Gerichtsdoktor in Halle.

### Versteigerung.

Zur 14. April 1885. Weizentag 3 Uhr, vertrittet ich in einer Streit-  
sache am Bahnhof Gröbers

140 Gentner Weizen gegen sofortige hohe Bezahlung.

Müller, Gerichtsdoktor in Halle.

### Pension.

Zur 14. April 1885. Weizentag 3 Uhr, vertrittet ich in einer Streit-  
sache am Bahnhof Gröbers

140 Gentner Weizen gegen sofortige hohe Bezahlung.

Müller, Gerichtsdoktor in Halle.

### Auction

Zur 14. April 1885. Weizentag 3 Uhr, vertrittet ich in einer Streit-  
sache am Bahnhof Gröbers

140 Gentner Weizen gegen sofortige hohe Bezahlung.

Müller, Gerichtsdoktor in Halle.

### Woll-Auction in Berlin.

Zur 14. April 1885. Weizentag 3 Uhr, vertrittet ich in einer Streit-  
sache am Bahnhof Gröbers

140 Gentner Weizen gegen sofortige hohe Bezahlung.

Müller, Gerichtsdoktor in Halle.

### A. Parrisius,

bernd. Wollmutter u.

Berlin, den 8. April 1885.

### Schnellbücher

mit bewährten gebunden vorzüglich in

P. Ehrlisch's Buch, Kurzpreis 3.

### Pferde-Verloosung,

Sitzung den 18. Mai.

sofort 1000 M. pro Pferd zur Verloosung.

### Rothen Kreuz-Lotterie

in Celle, Sitzung den 28. Mai.

Dotationssumme im Verhältnis von 30.000 M.

20.000 M. 10.000 M. 5.000 M. 4.000 M.

u. s. m. einschließlich

Loose a 3 Mark

pro 10. Preuß.

### Franz Ohme,

Universitätsstraße 20.

### Couverts

in 60 Seiten

Vorder. A. 2.50.

Quergr. A. 3.50. Stile u. Ringe bei L. Keseberg in Gotha.

Mutter. A. 2.50.

Preis 1.50.

zur Verwendung.

### Kunst. Gebisse,

einzelne Zähne.

### Arthur Stolper,

Leipziger Straße 9, II.

Reparaturen, Bindungen, Plastiken.

Solide Anläsungen. Nähzettel.

### Dr. Goerig,

präst. Arzt, seit

seit 1860 prakt. Geistlichkeit und

Heilige Messe.

Leipziger Straße 20.





Glaubens hat ein „Gewitter über dem letzten Balde“ recht empfindliche Nüte im Geschehe und diese würde den Baudamm in den gerade zur Zeit so dringlichen Bedarfen sehr hindern, aber auch die doch entworfene Baumblatt der deutlich schädigen, wenn nicht gar vernichten. — In jüngster Zeit ereigneten sich in Rosslau und dessen Umgegend zwei Selbstmordfälle. In Großwölkau ließ sich ein pensionierter Bergmann vom Tage überjagen. Aus Rosslau entlebte sich in einem neuen Gehöft ein Schuhmacher mit endlich wurde in Görlitz ein Angestalter seines Lebens gewaltsam zu Ende. — Am 1. Oktobertage beging der Schuhmachermeister H. Glanz, wohnhaft in dem Rohbarfüßdorfer Siebenlehn, seinen 50. Geburtstag in voller Freudenreiche. Hierbei wurde ihm vom Bürgermeister Wolf ein Goldwandschwein und ein Übergangsbeutel überreicht. Der hochbetagte Herr ist einer von den wenigen noch am Leben befindlichen Seelen aus den deutschen Beherrschungen und hat besonders rühmliche Leistung an den Gefechten im Jahre 1814 in den Kriegen beobachtet als Corporal.

Bautzen, 9. April. Von der bissigen Wagni. Amtshauptmannschaft ist im Einverständniß mit dem Bezirksschultheißen bestimmt worden, auch in diesen Jahren und prinzipiell keinen die Abhaltung sogenannter Recrutanen hälle, sowie die bisher üblich gewesene Aufzige der Geschäftspflichtigen mit Wagni aus dem Wohnorte nach den Wusterungsfesten und von da zurück zu verbinden.

Waldburg, 8. April. Gestern feierte in Alstadt-Waldburg ein 15-jähriges Jubiläum. Gestern vor 50 Jahren trat derselbe in einer vorlängigen Tübner als Lehrling ein und arbeitete auch heute noch in derselben als Gehilfe. Von seinen Arbeitgebern erhielt er bei dieser Gelegenheit einen sog. Geschäftsbartell zum Geschenk. Die Tübner-Jung, wie auch viele andere Personen brachten dem Jubilar ihre Glückwünsche dar. Vor 3 Jahren bereits erhielt er die Auszeichnung für Treue in der Arbeit.

Oberhausen, 9. April. In der Räderfabrik von Gebrüder Seiffert verunglückten gestern Mittag drei beim Reinigen des Betriebs beschäftigte Arbeiter. Beim Doffen des Waschsalons verbrannte das herunterpendende Wasser den Geh. Hofrat Koch und hatte dann, nach der Rückkehr von einer Aussicht, eine Konferenz mit dem Direktorium des Staatsministeriums, Minister des Innern v. Puttkamer.

— Berlin, 9. April. Der heutige zweite Tag des Chirurgen-Congresses, der in dienen Augenblick seinen geschlossenen Abschluß durch ein Festmahl im Hotel du Nord findet, hatte in wissenschaftlicher Beziehung einen Sonnenkopf. Der Vortrag, welcher den mit Demonstrationen verbundenen Fortschritte im Fachgebiet der klinischen chirurgischen Medizin gewidmet war, zeigte ein interessantes, belebtes Kapitel; einen so weniger lebhaften, soll überwältigendes Jubiläum möchte die in der Aula stattfindende Nachmittags-Sitzung mit ihren Vorträgen der Deutung über Überhöhung und Lupus, über Tuberkulose der Lunge und anderer Organe. Trotzdem hier auch den Fortschritten, Kreislauf von Ganglionen, nominierte Chirurgen, wie Hoffmann, Eichardt, Küng, v. Bergmann, Schele, Lohse, v. Dutreuil und u. a., ihre persönlichen Nachdenken und Erkenntnisse zum Vortrage brachten und manchmal die Söhne energisch auf einander plagten, schloß doch der einheitliche frische Zug und so wurde denn zugleich unter den erschrockenen Unklägern einer herzig lächelnden Mäßigkeit und gedrückten Temperatur noch vor 4 Uhr der Schluss der Sitzung, wie es schien „mit Vergnügen“, beschlossen. Um so angenehmer, wie gefragt, waren die Zusammenkünste und Verträge in der Klinik, die zugleich eine großweite Steigerung des äußeren Erfolgs darbilden. Bank an Bank gestanden fügten hier in des Theaters Raum Hunderte von Medicinen; im Mittelraume hatte sich eine Gruppe von Gelehrten versammelt, von welchen nur z. Langend, Harten, v. Bergmann, König, Schmidt, Sommer, Hoffmann, Maas u. J. m. erstaunt seien, denen sich unzählige Übungen, wie Mühlen, Schere, Schleife, Schleifen u. s. anboten. Die Vorträge, unterrichtet durch Berührungen von Patienten, Präparaten, Abbildungen, schließen die Räderfahrt bis zum Schluss, ja die Weiterbildung von Dr. Werner (Berlin) „über die beeindruckende Wirkung der wissenschaftlichen Garbollösungen“ erreichte durch die präzise Darstellung der für die Chirurgie äußerst wichtigen, im Reicht-Gesundheitsamt unter Prof. Seeling angestellten Verdünnungsermittlung unter Prof. Seeling.

M. Sayda, 9. April. Gestern und vergangene Nachmittags zogen mehrere im Beschäftigt in der jüngsten Zeit sehr schwere Gewitter über diejenigen Ort. Bei dem vorherigen Gewitter, welches längere Zeit den Himmelstettern begleitete war, hat der Wind in höchster stürmischer Weise eingeholt, jedoch zum Glück ohne zu zünden; sonst in den vorherigen Tagen in dem unbekannten Städten ähnlich die zur Würthhaft des Oktouemus Richter dastellt gebrachte mögliche geweine Scheune durch Blitzeinschlag bis auf die Umfangsmassen mit allen darin aufbewahrten betriebenden Pferd- und Strohwäschereien, sowie einem neuen Wagen eingeschert werden. — Gestern Abend hielt der hiesige Stenographen-Verein, welcher sich eines hielbaren Auskundschaften erfreut, seine diesjährige Generalversammlung ab. — Die zogen Ende vergangenen Jahres hierzu neu gegründeten Innungen förderten sowohl rätschlich der Mitgliederzahl als auch hinsichtlich ihrer Tätigkeit erfreulich zählt vorwärts; insbesondere gilt dies von der hiesigen „Allgemeinen Handwerker-Innung“ für Stadt und Landkreisgebiet Sayda; seitens des Obermeisters dieser Innung wurden eben gestern wiederum drei Lehrlinge, und zwar 2 der Schuhmacher- und 1 der Stellmacher-Profession angebrigt, in ähnlich feiner Weise festgesetzten. Sicherem Gemeinde noch steht für nächstes Jahr eine Neugründung der hier von Alten her vorhandenen Schuhmacher- und Tischler-Innung bevor.

Wie in jedem Jahre, so sind auch diesmal ältere in Rahmen das Saat treten, jetzt altertümliche Sitzung statt, der zu Pferde abgehalten wird und wobei, wie bekannt, möglichster Fuß auf die Reise vermontiert wird und Gattung und Gesamme mit allerlei prächtigen Fischen gezeigt sind. Das Klosterhof zu Marienberg verabschieden sich, nach brausen gesellten Prozession, alle Oberen der Umgegend und damit stünde auch diesmal eine große Menge Menschen, um die ca. 160 Meile zu sehen und die eindrücklichen wendischen Ostergänge zu vernehmen. Die Fischer waren, zu Wagen und zu Fuß, selbst aus weiter Ferne herbeigekommen und auch ein Zug Dresdner Fischer war erschienen, um das eigentliche Schauspiel zu genießen. Gegen vier Uhr Nachmittags, nachdem im Klosterhof der hiede lärmst gelöschen und der Öffentl. auf dem Resten gezeigt worden, erfolgte der Abzug unter Befestigung der Fahnenfahne, Fassaden, Erneuerung u. d. wie. Die Röhrige-Dinner, und zwar 2 der Schuhmacher- und 1 der Stellmacher-Profession angebrigt, in ähnlich feiner Weise festgesetzten. Sicherem Gemeinde noch steht für nächstes Jahr eine Neugründung der hier von Alten her vorhandenen Schuhmacher- und Tischler-Innung bevor.

— Prag, 9. April. Der Schüler des Gerstenbauerischen Gutes in Bischfeld, eine halbe Stunde von hier entfernt, ein Bauer, hatte ein intimes Verhältniß mit einer Magd des Gutes, die er in Eifersuchtshafte häuslich verharrte und obwohl ihr Sparvogelbuch, auf das mehrere Hundert Mark eingetragen waren, zur Aufbewahrung übergeben hatte. Das Geld erhob er und brachte es durch. Als nun gestern wieder ein schwerer Streit zwischen ihnen entstand, jop der Sohn des Bruders, schmiedete seine Geliebten den Haß durch und brachte sie sich schwer Schnittwunden bei, die wahrscheinlich das Tod nur folge haben werden.

— Quedlinburg, 9. April. Aus dem Bureau des hiesigen Wagni. Steuernamts-Hilgen heute fahrt gegen 5 Uhr pünktlich helle Stunde. Das Fahrer wurde zwar gleich bewußt und wissenschaftlich waren beide befähigt, doch deren Tüchtigkeit doch fand so viele Achten, Stempelbogen und Briefe verbrannte, daß der Schaden immerhin als ein großer bezeichnet werden kann. Ueber die Entfernung des Fahrers bestätigt ist jetzt noch Unkenntlich.

— Bonn, 9. April. Mit überdrüssiger Genehmigung ist dem Oberlehrer am Bettiner Gymnasium zu Dresden, Dr. phil. Hermann Dünzer, der Titel „Professor“ verliehen worden. — Se Weißh. der König hat überdrüssig gerufen, dem jüngsten Oberhöfster Otto Scherl unter Beurtheilung des Regens und Titels eines Oberstaatsmeisters die Stelle des Directors der Hochschule für Kunst zu übertragen, sowie ferner dem Architekten Johann Gottlieb Höglund in Langenbeckstr. das Verhöndien zu verleihen. — Die Ministerien des Innern und der Finanzen haben zu der Statthaftschaft zu Cölln unter Auflassung des Stadtkonservatorien dafelbst beschlossene Ausgabe von auf den Jäger lautenden Seiten des leichtesten unfindbaren Schuhmachers im Betrage von je 500,- L. zum Zwecke der Aufnahme einer mit vier Hundert jährlich zu vergrößenden städtischen Anleihe von Einhundert und fünfzigtausend Mark nach Maßgabe des vorgelegten Antrages und der Zulassung plante die nach § 144 des Bürgerlichen Gesetzbuches erforderliche Genehmigung ertheilt. (Wetterholt.)

Dresden, 9. April. Ihm Majestäten der König und die Königin haben heute Nachmittag 1/2 Uhr vom Bahnhof aus mit dem Eisenbahnreise die Reise über Hof, Landau nach Böblingen am Concerre angebrochen. Die Dauer der Reisezeit ist auf vier Wochen festgesetzt. Als erster Aufenthalt ist Lübben angedeutet, von wo aus jenseits mitfahrt der Gotthardsbahn die Fahrt bis an das Endziel fortgesetzt werden wird. Am Ende der Allerhöchsten Herrschaften befinden sich außer der Hofdamme Ihres Majestäts der Königin, Prinzessin Charlotte, der Generaladjutant Sr. Majestät, General-Gouverneur v. Carlowitz, der Oberhofmeister Ihres Majestäts, Kammerherr v. Lützow, Erz. Geheimrat v. Wohlfahrt und Oberstabschef Dr. Jacobi. Zur Beobachtung von Ihren Majestäten hatten sich ein gebrachter Sr. Wohl. Oberst Prinz Georg, nebst den Prinzen Friedrich August, Johann Georg und Mor, die Prinzessinnen Sophie und Marie Joseph, sowie der Hofmarschall Grether, der Gutsbaud und die Hofdamen Friedr. v. Götter, Grether waren erledigt die Herren Staatsminister General der Cavallerie Graf v. Fabrice, a. Reichs-Wolff, v. Greber und v. Stelen, Oberstabschef v. Körner, General-Major Reichsgraf v. Pales-Haller, General-Marschall Graf v. Pöhlitz, Oberstabschef v. Kressen, Generalmeister v. Witzig, Kammerherr v. Windnig, Geheimrat Dr. Stein, die Wohl. Filialpoladlanten v. Malortie und v. Schimpff, der Wohl. Geheimrat Generaldirektor des Staatsbahns v. Tiefenbach-Böckendorff, der Staatsminister General-Adjutant v. Knoblauch, General-Lieutenant v. Röber, Oberst v. Windnig, Geheimrat v. Seydel, Oberbürgermeister Dr. Stabel, Geheimrat-Pfleider-

Schauß, Wohlmajor v. Haupt, Polizeihauptmann Reichenfels v. Holdeberg und andere.

— Dresden, 9. April. Die Verlagsanstalt für Wissenschaft und Kunst von Braumann in Würzburg hatte als Eigentümmer eines von dem Preußischen Kriegs-Moedt in Darmstadt hergestellten Delikatissiles — eines Luther-Bildes nach dem Original des Professors Dr. Donatoff — die freigiebige Verfolgung des früheren Fabrikats der photographischen Ateliers und der photographischen Verleihfirma — aufhalt von W. Brandt in Dresden, Würzburg Heinrich Brandt, beantragt. Die Berechtsameit in der heutigen Hauptverhandlung vor der II. Strafkommission des König. Landgerichts ergab nun, daß der Angeklagte nach dem Moedt-Bild keine Reparationen im mehreren Dörfern beigebracht hatte, die von jenem Nachfolger Grumbt, allerdings unbekannt von dem Stande der Dinge, nachstift aus Aufschluß der Luther-Freier im Herbst des Jahres 1884 aus im Winter 1884/85 (Sozial). — Die Anklage des Würzburger Sammelgerichts-Bericht (Vorlesung) — und des Berreits: Reichenfels: Wohlmajor, — Dr. Stabel: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Haupt und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Knoblauch: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Holdeberg: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Windnig: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Witzig: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Pöhlitz: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Kressen: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Schimpff: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Grether: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Malortie: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Lützow: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Wohlfahrt: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Körner: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Grether: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Pales-Haller: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Kressen: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Witzig: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Pöhlitz: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Kressen: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Grether: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Pales-Haller: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Witzig: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Pöhlitz: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Kressen: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Grether: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Pales-Haller: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Witzig: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Pöhlitz: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Kressen: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Grether: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Pales-Haller: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Witzig: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Pöhlitz: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Kressen: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Grether: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Pales-Haller: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Witzig: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Pöhlitz: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Kressen: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Grether: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Pales-Haller: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Witzig: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Pöhlitz: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Kressen: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Grether: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Pales-Haller: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Witzig: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Pöhlitz: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Kressen: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Grether: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Pales-Haller: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Witzig: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Pöhlitz: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Kressen: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Grether: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Pales-Haller: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Witzig: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Pöhlitz: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Kressen: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Grether: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Pales-Haller: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Witzig: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Pöhlitz: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Kressen: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Grether: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Pales-Haller: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Witzig: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Pöhlitz: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Kressen: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Grether: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Pales-Haller: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Witzig: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Pöhlitz: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Kressen: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Grether: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Pales-Haller: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Witzig: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Pöhlitz: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Kressen: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Grether: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Pales-Haller: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Witzig: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Pöhlitz: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Kressen: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Grether: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Pales-Haller: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Witzig: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Pöhlitz: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Kressen: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Grether: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Pales-Haller: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Witzig: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Pöhlitz: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Kressen: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Grether: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Pales-Haller: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Witzig: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Pöhlitz: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Kressen: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Grether: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Pales-Haller: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Witzig: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Pöhlitz: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Kressen: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Grether: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Pales-Haller: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Witzig: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Pöhlitz: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Kressen: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Grether: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Pales-Haller: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Witzig: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Pöhlitz: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Kressen: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Grether: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Pales-Haller: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Witzig: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Pöhlitz: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Kressen: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Grether: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Pales-Haller: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Witzig: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Pöhlitz: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Kressen: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Grether: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Pales-Haller: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Witzig: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Pöhlitz: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Kressen: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Grether: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Pales-Haller: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Witzig: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Pöhlitz: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Kressen: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Grether: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Pales-Haller: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Witzig: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Pöhlitz: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Kressen: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Grether: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Pales-Haller: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Witzig: Wohlmajor und Wohl. Geheimrat v. Seydel, — Dr. St. v. Pöhlitz: Wohlmajor und Wohl

**Wirkl. Ausverkauf Reichstrasse Alte Nr. 23,**  
1000 El. Schuhzungen u. Schnürtönen 1. Stufen 2. Stufen 2. 75 q. 800 El.  
Centra-Regenmantel aufhellend 100g. Mäntelgewebe Wtr. 80 A. Arbeitshosen 1.75 A.  
Deutsche Warenhaus, Reichstr. Alte Nr. 23, schrägüber Peter Richter's Hof.  
J. Pergamenten sen.

## Sammel und Seidenstoffe

Jeder Art, grösste Auswahl von schwarzen, weissen und farbigen Seidenstoffen zu Haushaltswaren empfohlen zu billigen Preisen.

**M. M. Catz, Crefeld.**

## Geschäfts-Verlegung.

Meinen wertvollen Kunden und dem geschätzten Herren Bankier zur gefälligen Note, dass ich mein Geschäftsvorstand nach dem

## Thomaskirchhof No. 7—8

Hochachtend

Jean Steinböck.

Gleichzeitig halte die aus den noch vorhandenen Cigarren, Cigaretten und Tabak getrennt von meinem regulären Lager, so lange der Vorrath reicht, empfohlen.

No. 180. Regatta Kentucky

• 175. Holland

• 80. reine Felix, Handarbeit

• 32. Felix Yara

• 115. Odalisca (Hamburger)

• 50. Java, Yara, Felix

• 66. reine Yara Havana

• 67. — Star do.

früher 5.50 jetzt 3.20.

• 5.00 • 2.50.

• 8.00 • 5.00.

• 10.00 • 5.40.

• 8.00 • 5.40.

• 8.00 • 5.00.

• 15.00 • 5.50.

• 18.00 • 7.00.

halben Preisen.

Jean Steinböck, Leipzig.

jetzt: Thomaskirchhof No. 7—8.

Post-Ordres effect. prompt.

Nichtschenkende, wird bereitwillig umgedreht.

## Concurs

Hallese Strasse 3

noch vorhandenen Cigarren, Cigaretten und Tabak getrennt von meinem regulären Lager, so lange der Vorrath reicht, empfohlen.

No. 180. Regatta Kentucky

• 175. Holland

• 80. reine Felix, Handarbeit

• 32. Felix Yara

• 115. Odalisca (Hamburger)

• 50. Java, Yara, Felix

• 66. reine Yara Havana

• 67. — Star do.

früher 5.50 jetzt 3.20.

• 5.00 • 2.50.

• 8.00 • 5.00.

• 10.00 • 5.40.

• 8.00 • 5.40.

• 8.00 • 5.00.

• 15.00 • 5.50.

• 18.00 • 7.00.

halben Preisen.

Jean Steinböck, Leipzig.

jetzt: Thomaskirchhof No. 7—8.

Post-Ordres effect. prompt.

Nichtschenkende, wird bereitwillig umgedreht.

## Villa

### Kunst- u. Handelsmühlen-Verkauf.

3000 m² gewonnen, meine neuzeitliche, mit technischen Maschinen ausgestattete Mühle zu verkaufen. Diese hat 7 Mahlgänge und einen Sägesaal, sowie gute Werkstatt, 3 Stockwerke, mit großen Lagerräumen. Zu ihrer Größe, höherer Arbeitsplatz, in einem ruhigen, unbewohnten Raum Gelegenheit gegeben, bis eine Höhe von 10000 q. Meter zu verkaufen. Preis steht bei 4%, 7%, 10% je pro 1000 q. Meter. Großes Interesse unter T. K. 458 an **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

**Villa mit Betriebe, Stallung in Görlitz, Silberstrasse 10000 q. Meter Pr. 100000.—** Ich der Neuer erachte.

**Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

10000 q. Meter zu verkaufen.



# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N. 101.

Sonnabend den 11. April 1885.

79. Jahrgang.

Sanger auf. Marktsteller für Delikatessen  
gute Ges. Domsh., Ritterstr. 34, I. (18).

**1 Marktsteller** kann sich melden  
A. Numrich & Co.,  
Ritterstraße 21/22.

Ein junger gelehrter Marktsteller gesucht  
Wollfutter Karp. Straße 5, port. Leipzig.

Der Bedienung einer verpfeift. Dampf.  
mit einem Feuerzeug. Ritterstr. 19.

Gesucht wird ein hübsches j. Mann im  
Alter von 20-25 Jahren, Größe 50 A port.  
Ritterstr. 27, Seutzen.

Ein rechtes. Mann, mit ohne Kinder  
aber nur erwachsenen, in Dienstmarkt etwas  
bewusst, und gesucht Wohnung von jähr.  
9 bis 10 Schillinge 4 Uhr. Zu melden bei  
A. Reimann, Kleingärtner, Hauptstr. 71.

## Erdarbeiter

Die Sorgen gründt. Zu melden Sonntag von  
8-10 Uhr Ritterstraße 27, Seutzen.

Tägliche Erdarbeiter  
werden angewünscht. Brigitte Baumwolle  
hinsichtl. bei Kleingärtner. Seutzen, am  
Thüringer Bahnhof.

Einen Arbeiter, mit geringen Brüder-  
nischen, sucht C. B. Klumppel, Elisen-  
straße 15.

Eine tüchtige Arbeiterin gesucht  
Kleiderhandlung. Kleine Baudenau.

## Tagelöhner

finden Beschäftigung  
Grimmstraße 21 in Rudels.

Ein zweckmäßiger, ehrlicher Arbeiter,  
welcher mit Wörtern umgehen versteht,  
wird gesucht auf dem

Gut in Schleusing.

So lange lohnt für meine Bremde einen  
Arbeiter, welcher möglichst mit dem Brandenburger  
vertraut und sich das bläulichen Scheine  
mit unterzieht, sowie eine Tasche von  
50-100 A halten kann.

Zu melden von 9-12 Uhr bei R. Weidlich,  
Grimmstraße 16, St. 65.

Gesucht zum sofortigen Eintritt ein  
tüchtiger Arbeiter.

Wir brauchen zu melden Peters-  
straße 17, gold. Port. in d. Kleingärt-  
ner-Handlung von Carl Grünpe.

Off. 1 Nach. Ritterstr. 24, Ritterstr. 2, port.  
2. Kauf. Al. Kleink., alte Nr. 22, I. r.

Wer braucht der haben Lohn gesucht  
Schloßgasse Nr. 4, 1. Etage.

Eine Recht wird gesucht zu melden gesucht  
Lindensee, Saarstraße 12.

Eine Recht für kleinen Buhnen wird gesucht  
Hausstraße 5, port.

Eine Recht nach Barthol., Wörthstraße 5,  
Sel. 10 Ritterstr. 20, Stadtmühle, Wörlitz, 3, I.

Recht wird ein Kleinkaufmann für die  
Villa Nikolaistraße 20, alte Nummer.

Haus- und Kleinkaufmann sucht sofort  
Thüringer Hof, Bismarckstr.

Ein Kaufmann zum 2. St. gesucht  
Kunststraße 10, Bismarck.

Ein Kaufmann gesucht Hotel Beller,  
Scheide zum sofortigen Antritt ein  
ausbüdliche Caffé Germania.

Ortsliche Arbeitsbeschaffungen werden ver-  
langt. Georgstraße 105, im Komptor zu  
melden von 8-9 Uhr.

Eine anst. j. Wirtschaft  
für leicht Arbeiten u. Hebe gel. Woch-  
ende verlängt 5-6. Öffnen unter G. 12 47  
d. b. Grundstück dieses Hauses.

Ein junger ehrlicher Wirtschaft,  
nicht über 18 Jahre alt, mit geringen Brü-  
dern, mit leichten Arbeit während der  
Wise verlangt.

Währenden Sonnabend Abend gesucht  
6 und 7 Uhr 21, im Gemüse.

Gesucht ein fröhlicher

## Bursche,

der bereit ist, Anhänger gesucht hat,  
Ritterstr. port.

Gesucht ein Arbeitsschreiber für Buchdruckerei  
Ritterstraße 6. Wollungen ebenfalls erh.

Eine fröhliche Bursche wird als Tafelkoch  
gesucht. Ritterstr. 14, 8. Etage links.

Einen Wirtschaft, welcher sich in Maschinen-  
Arbeiten einrichtet will, sucht

Hugo Horn's Geschäft.

**Laufbursche-Gesuch!**

Ein Geschäft wird als Laufbursche  
zu engagieren gesucht. Ritterstr. 50, I. (alte Nr.).

Ein gut empfohlener  
**Laufbursche gesucht.**

J. Danziger, Grimmstraße 3.

Laufbursche für ein Elektron-Gerät  
per sofort gesucht. Selbstgeschrieben. Öffnen  
mit Gehaltserklärung abhängig.

Clemmstraße 12, 2. Etage.

Gesucht Kaufmännin u. g. Sekretärin für  
die Firma Grimmstraße 37, II.

Eine gut empf. Laufburschen v. 18-20  
jahr. Gustav Unger Niederstr. 20.

Eine Laufbursche für die Firma Niederstr. 20.

Eine Laufbursche gesucht. Ritterstr. 12.

Eine Laufbursche sucht Paul Natho, Ritterstraße 1.

Ein Laufbursche gesucht. Bismarckstraße 2.

Eine Laufbursche gesucht. Gustav Niederstr. 5, I.

Eine j. Mädchen von endl. jucht Stelle ob angeb. Berlinerstr. Wdr. bittet man Riebel, Geschäftstraße 4, bei Engelmann abzugeben.

Eine das besseren Mädchen angeborene Heilelei, energisch u. präzise im Handball, jucht Stellung als leicht. Wirtschaftsweise, nicht nach gern einige Kinder reichen. Verlangt Preise. Mr. A. Hoff, Striezel-Dresden.

Reicher, großblättrige Dame, im Handball thätig und sehr maßstättlich, jucht Stelle obne Schott, M. P.—Hilf, Käferkunst 23.

1 jucht. Reiterin. Röhrn. 1. Et. obne Wirtschaftsweise in e. Reiterin. Reiterin 2. Et. alle 4.

### Ein junges Mädchen

aus guter Familie, welche eine vte. Tochterquelle besitzt, sich in der französischen u. englischen Sprache sehr ausgeschult hat, musikalisch ist, im häuslichen, Dorfbestand, lebt in der bürgerlichen Nähe nicht aufzufinden, auch das Glanzstück erfordert kein jucht Stellung als Stütze der Haushalt oder zu größeren Ausgaben. Nach oben es nicht abgelehnt, als Gelehrte oder Beraterin in kostige Stellung zu reisen. Werde Off. bitten man unter der Adresse M. 54 Leipzig, Hauptpostamt, abzugeben.

Eine junges Mädchen von ausnahmsz., welches 1. Jahr in Leipzig, jetzt in einer Familie unterwegs, Stellung zur Stütze der Haushalt. Werde Adr. erbeten an E. Gräfin, Regau.

Eine junges Mädchen jucht Stelle obne die Stütze der Haushalt. Adr. n. P. P. 44 in der Expedition dieleß. Wohlt.

3. Mädchen (Münchner), zur Zeit uns Schule hier, welche sich seiner Arbeit holt, 1. Stellung als Kind aus Geburtsstunden, am liebsten bei einem Zweite. Offerten sch. J. H. 011, Invalidendank 1, Prag.

Explosionswerken 2. Röhrn mit guten Zweigf. Wirkstoffe. 3. Et. Et. Dresden

Eine junge Dame jucht Stelle obne einer Wirtschaftsweise. Nächste 1. Et. St. 100, Reinhardt 13, alle 3. im Sillenbachgasse.

Campi. lädt Hotel- u. Rest.-Röhrn und Befrei.-Wohl. Frau Domke, Ritterstr. 23, 1. Et. Röhrn n. e. Alten 1. Et. Röhrn 3. Et.

Großraum. Röhrn 1. Et. St. 100, Restaurant ed. Street, 15. April 43 (13). D. 2 Et.

Q. anf. Röhrn, 10. Et. ob. d. Röhrn erl. hat, jucht d. 1. Geschäft. Stütze. Gehoben, ob. auch etwas Dorfbestand übernehmen, zu machen Röhrnstraße 24, Blechspiel.

Eine j. Mädchen u. arbeitet, in der krg. Städte gr. erlaubt, m. g. Bezugspunkt, jucht Stellung. Wdr. b. man unter P. W. in der Expedition dieleß. Wohlt. niedergeladen.

Eine j. anf. Röhrn, welche das Raden erl. hat, 1. Et. 1. Et. 2. Et. Sonnenstr. 24, 1. Et.

Sin Röhrn, welche lebensfähig, leicht kann, keine Kinderwünsche übernehmen, jucht Stellung für 1. Et. Zur selben Steinleiterstraße 6, Sillenbachgasse 6, alle 4. 2 Treppen.

Eine zücht. zu jungen Mädchen, welche in allen blühenden Schulen, beide im Außen bewohnt ist, jucht unter 1. Mai Stellung. Offerten bitte man Röhrn, 1. Et. 1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et. 8. Et. 9. Et. 10. Et. 11. Et. 12. Et. 13. Et. 14. Et. 15. Et. 16. Et. 17. Et. 18. Et. 19. Et. 20. Et. 21. Et. 22. Et. 23. Et. 24. Et. 25. Et. 26. Et. 27. Et. 28. Et. 29. Et. 30. Et. 31. Et. 32. Et. 33. Et. 34. Et. 35. Et. 36. Et. 37. Et. 38. Et. 39. Et. 40. Et. 41. Et. 42. Et. 43. Et. 44. Et. 45. Et. 46. Et. 47. Et. 48. Et. 49. Et. 50. Et. 51. Et. 52. Et. 53. Et. 54. Et. 55. Et. 56. Et. 57. Et. 58. Et. 59. Et. 60. Et. 61. Et. 62. Et. 63. Et. 64. Et. 65. Et. 66. Et. 67. Et. 68. Et. 69. Et. 70. Et. 71. Et. 72. Et. 73. Et. 74. Et. 75. Et. 76. Et. 77. Et. 78. Et. 79. Et. 80. Et. 81. Et. 82. Et. 83. Et. 84. Et. 85. Et. 86. Et. 87. Et. 88. Et. 89. Et. 90. Et. 91. Et. 92. Et. 93. Et. 94. Et. 95. Et. 96. Et. 97. Et. 98. Et. 99. Et. 100. Et. 101. Et. 102. Et. 103. Et. 104. Et. 105. Et. 106. Et. 107. Et. 108. Et. 109. Et. 110. Et. 111. Et. 112. Et. 113. Et. 114. Et. 115. Et. 116. Et. 117. Et. 118. Et. 119. Et. 120. Et. 121. Et. 122. Et. 123. Et. 124. Et. 125. Et. 126. Et. 127. Et. 128. Et. 129. Et. 130. Et. 131. Et. 132. Et. 133. Et. 134. Et. 135. Et. 136. Et. 137. Et. 138. Et. 139. Et. 140. Et. 141. Et. 142. Et. 143. Et. 144. Et. 145. Et. 146. Et. 147. Et. 148. Et. 149. Et. 150. Et. 151. Et. 152. Et. 153. Et. 154. Et. 155. Et. 156. Et. 157. Et. 158. Et. 159. Et. 160. Et. 161. Et. 162. Et. 163. Et. 164. Et. 165. Et. 166. Et. 167. Et. 168. Et. 169. Et. 170. Et. 171. Et. 172. Et. 173. Et. 174. Et. 175. Et. 176. Et. 177. Et. 178. Et. 179. Et. 180. Et. 181. Et. 182. Et. 183. Et. 184. Et. 185. Et. 186. Et. 187. Et. 188. Et. 189. Et. 190. Et. 191. Et. 192. Et. 193. Et. 194. Et. 195. Et. 196. Et. 197. Et. 198. Et. 199. Et. 200. Et. 201. Et. 202. Et. 203. Et. 204. Et. 205. Et. 206. Et. 207. Et. 208. Et. 209. Et. 210. Et. 211. Et. 212. Et. 213. Et. 214. Et. 215. Et. 216. Et. 217. Et. 218. Et. 219. Et. 220. Et. 221. Et. 222. Et. 223. Et. 224. Et. 225. Et. 226. Et. 227. Et. 228. Et. 229. Et. 230. Et. 231. Et. 232. Et. 233. Et. 234. Et. 235. Et. 236. Et. 237. Et. 238. Et. 239. Et. 240. Et. 241. Et. 242. Et. 243. Et. 244. Et. 245. Et. 246. Et. 247. Et. 248. Et. 249. Et. 250. Et. 251. Et. 252. Et. 253. Et. 254. Et. 255. Et. 256. Et. 257. Et. 258. Et. 259. Et. 260. Et. 261. Et. 262. Et. 263. Et. 264. Et. 265. Et. 266. Et. 267. Et. 268. Et. 269. Et. 270. Et. 271. Et. 272. Et. 273. Et. 274. Et. 275. Et. 276. Et. 277. Et. 278. Et. 279. Et. 280. Et. 281. Et. 282. Et. 283. Et. 284. Et. 285. Et. 286. Et. 287. Et. 288. Et. 289. Et. 290. Et. 291. Et. 292. Et. 293. Et. 294. Et. 295. Et. 296. Et. 297. Et. 298. Et. 299. Et. 300. Et. 301. Et. 302. Et. 303. Et. 304. Et. 305. Et. 306. Et. 307. Et. 308. Et. 309. Et. 310. Et. 311. Et. 312. Et. 313. Et. 314. Et. 315. Et. 316. Et. 317. Et. 318. Et. 319. Et. 320. Et. 321. Et. 322. Et. 323. Et. 324. Et. 325. Et. 326. Et. 327. Et. 328. Et. 329. Et. 330. Et. 331. Et. 332. Et. 333. Et. 334. Et. 335. Et. 336. Et. 337. Et. 338. Et. 339. Et. 340. Et. 341. Et. 342. Et. 343. Et. 344. Et. 345. Et. 346. Et. 347. Et. 348. Et. 349. Et. 350. Et. 351. Et. 352. Et. 353. Et. 354. Et. 355. Et. 356. Et. 357. Et. 358. Et. 359. Et. 360. Et. 361. Et. 362. Et. 363. Et. 364. Et. 365. Et. 366. Et. 367. Et. 368. Et. 369. Et. 370. Et. 371. Et. 372. Et. 373. Et. 374. Et. 375. Et. 376. Et. 377. Et. 378. Et. 379. Et. 380. Et. 381. Et. 382. Et. 383. Et. 384. Et. 385. Et. 386. Et. 387. Et. 388. Et. 389. Et. 390. Et. 391. Et. 392. Et. 393. Et. 394. Et. 395. Et. 396. Et. 397. Et. 398. Et. 399. Et. 400. Et. 401. Et. 402. Et. 403. Et. 404. Et. 405. Et. 406. Et. 407. Et. 408. Et. 409. Et. 410. Et. 411. Et. 412. Et. 413. Et. 414. Et. 415. Et. 416. Et. 417. Et. 418. Et. 419. Et. 420. Et. 421. Et. 422. Et. 423. Et. 424. Et. 425. Et. 426. Et. 427. Et. 428. Et. 429. Et. 430. Et. 431. Et. 432. Et. 433. Et. 434. Et. 435. Et. 436. Et. 437. Et. 438. Et. 439. Et. 440. Et. 441. Et. 442. Et. 443. Et. 444. Et. 445. Et. 446. Et. 447. Et. 448. Et. 449. Et. 450. Et. 451. Et. 452. Et. 453. Et. 454. Et. 455. Et. 456. Et. 457. Et. 458. Et. 459. Et. 460. Et. 461. Et. 462. Et. 463. Et. 464. Et. 465. Et. 466. Et. 467. Et. 468. Et. 469. Et. 470. Et. 471. Et. 472. Et. 473. Et. 474. Et. 475. Et. 476. Et. 477. Et. 478. Et. 479. Et. 480. Et. 481. Et. 482. Et. 483. Et. 484. Et. 485. Et. 486. Et. 487. Et. 488. Et. 489. Et. 490. Et. 491. Et. 492. Et. 493. Et. 494. Et. 495. Et. 496. Et. 497. Et. 498. Et. 499. Et. 500. Et. 501. Et. 502. Et. 503. Et. 504. Et. 505. Et. 506. Et. 507. Et. 508. Et. 509. Et. 510. Et. 511. Et. 512. Et. 513. Et. 514. Et. 515. Et. 516. Et. 517. Et. 518. Et. 519. Et. 520. Et. 521. Et. 522. Et. 523. Et. 524. Et. 525. Et. 526. Et. 527. Et. 528. Et. 529. Et. 530. Et. 531. Et. 532. Et. 533. Et. 534. Et. 535. Et. 536. Et. 537. Et. 538. Et. 539. Et. 540. Et. 541. Et. 542. Et. 543. Et. 544. Et. 545. Et. 546. Et. 547. Et. 548. Et. 549. Et. 550. Et. 551. Et. 552. Et. 553. Et. 554. Et. 555. Et. 556. Et. 557. Et. 558. Et. 559. Et. 560. Et. 561. Et. 562. Et. 563. Et. 564. Et. 565. Et. 566. Et. 567. Et. 568. Et. 569. Et. 570. Et. 571. Et. 572. Et. 573. Et. 574. Et. 575. Et. 576. Et. 577. Et. 578. Et. 579. Et. 580. Et. 581. Et. 582. Et. 583. Et. 584. Et. 585. Et. 586. Et. 587. Et. 588. Et. 589. Et. 590. Et. 591. Et. 592. Et. 593. Et. 594. Et. 595. Et. 596. Et. 597. Et. 598. Et. 599. Et. 600. Et. 601. Et. 602. Et. 603. Et. 604. Et. 605. Et. 606. Et. 607. Et. 608. Et. 609. Et. 610. Et. 611. Et. 612. Et. 613. Et. 614. Et. 615. Et. 616. Et. 617. Et. 618. Et. 619. Et. 620. Et. 621. Et. 622. Et. 623. Et. 624. Et. 625. Et. 626. Et. 627. Et. 628. Et. 629. Et. 630. Et. 631. Et. 632. Et. 633. Et. 634. Et. 635. Et. 636. Et. 637. Et. 638. Et. 639. Et. 640. Et. 641. Et. 642. Et. 643. Et. 644. Et. 645. Et. 646. Et. 647. Et. 648. Et. 649. Et. 650. Et. 651. Et. 652. Et. 653. Et. 654. Et. 655. Et. 656. Et. 657. Et. 658. Et. 659. Et. 660. Et. 661. Et. 662. Et. 663. Et. 664. Et. 665. Et. 666. Et. 667. Et. 668. Et. 669. Et. 670. Et. 671. Et. 672. Et. 673. Et. 674. Et. 675. Et. 676. Et. 677. Et. 678. Et. 679. Et. 680. Et. 681. Et. 682. Et. 683. Et. 684. Et. 685. Et. 686. Et. 687. Et. 688. Et. 689. Et. 690. Et. 691. Et. 692. Et. 693. Et. 694. Et. 695. Et. 696. Et. 697. Et. 698. Et. 699. Et. 700. Et. 701. Et. 702. Et. 703. Et. 704. Et. 705. Et. 706. Et. 707. Et. 708. Et. 709. Et. 710. Et. 711. Et. 712. Et. 713. Et. 714. Et. 715. Et. 716. Et. 717. Et. 718. Et. 719. Et. 720. Et. 721. Et. 722. Et. 723. Et. 724. Et. 725. Et. 726. Et. 727. Et. 728. Et. 729. Et. 730. Et. 731. Et. 732. Et. 733. Et. 734. Et. 735. Et. 736. Et. 737. Et. 738. Et. 739. Et. 740. Et. 741. Et. 742. Et. 743. Et. 744. Et. 745. Et. 746. Et. 747. Et. 748. Et. 749. Et. 750. Et. 751. Et. 752. Et. 753. Et. 754. Et. 755. Et. 756. Et. 757. Et. 758. Et. 759. Et. 760. Et. 761. Et. 762. Et. 763. Et. 764. Et. 765. Et. 766. Et. 767. Et. 768. Et. 769. Et. 770. Et. 771. Et. 772. Et. 773. Et. 774. Et. 775. Et. 776. Et. 777. Et. 778. Et. 779. Et. 780. Et. 781. Et. 782. Et. 783. Et. 784. Et. 785. Et. 786. Et. 787. Et. 788. Et. 789. Et. 790. Et. 791. Et. 792. Et. 793. Et. 794. Et. 795. Et. 796. Et. 797. Et. 798. Et. 799. Et. 800. Et. 801. Et. 802. Et. 803. Et. 804. Et. 805. Et. 806. Et. 807. Et. 808. Et. 809. Et. 810. Et. 811. Et. 812. Et. 813. Et. 814. Et. 815. Et. 816. Et. 817. Et. 818. Et. 819. Et. 820. Et. 821. Et. 822. Et. 823. Et. 824. Et. 825. Et. 826. Et. 827. Et. 828. Et. 829. Et. 830. Et. 831. Et. 832. Et. 833. Et. 834. Et. 835. Et. 836. Et. 837. Et. 838. Et. 839. Et. 840. Et. 841. Et. 842. Et. 843. Et. 844. Et. 845. Et. 846. Et. 847. Et. 848. Et. 849. Et. 850. Et. 851. Et. 852. Et. 853. Et. 854. Et. 855. Et. 856. Et. 857. Et. 858. Et. 859. Et. 860. Et. 861. Et. 862. Et. 863. Et. 864. Et. 865. Et. 866. Et. 867. Et. 868. Et. 869. Et. 870. Et. 871. Et. 872. Et. 873. Et. 874. Et. 875. Et. 876. Et. 877. Et. 878. Et. 879. Et. 880. Et. 881. Et. 882. Et. 883. Et. 884. Et. 885. Et. 886. Et. 887. Et. 888. Et. 889. Et. 880. Et



# Schlosskeller

Reudnitz. (Vergnügungs-Etablissement I. Ranges.)

Bierausschank:  
Münchener Franziskanerbräu,  
Coburger Exportbier,  
Bereinslagerbier.

**Coburger Hof,**  
Windmühlenstraße 40.  
Größte und schönste Biersorte Leipzigs.

Morgen Sonntag, den 12. April a. o., ausgeführt von der Capelle des Kgl. S. 10. Inf.-Rgts. 184. Direction: Herr Musikdirektor Jähnig.

Anfang 3 Uhr. Nach dem Concert Ball.

Eintritt 20 Pf.  
W. Heinzner.

## Schiller-Schlösschen Gohlis.

Heute II. gr. Preis-Ringkampf  
(Preis 300 Mark)  
zwischen Herrn Philipp und dem Hünener Herrn Kern  
**Abends 10 Uhr**  
im Schillerschlösschen Gohlis.

Von 8 Uhr an Militair-Concert.  
Eintritt 30.-.

**Stadt Zwickau,** Windmühlengasse 13.  
Heute große Größenausstellung

der hochbetriebenen Konzertänglerzeitung "Schiff nach Berlin". Aufgeführt zum ersten Male „Unser Marine in Amerika“, sowie mit besonderem geschicktem Programm.  
Ferd. Pausser.

**Schubert's Ballhaus.**  
Kaiser-Wilhelm- und Dufourstrassen-Ecke.  
Heute Ballmusik.

**Bellevue.** Heute große Ballmusik.  
Nr. 1. Heute Schweinstücken, sowie Zwickauer Spezialitäten.

**Oberschenke Gohlis.**  
Heute zum humoristischen Herren-Abend empfohlen eine humoristische Sitzung mit Herrn Fr. Lehmann.

## Café-Garten Connewitz

empfiehlt seine vorzülichen Restaurations- und Gesellschaftszimmer, Billards, Kegelbahn u. s. w. zur gesell. Verwendung.  
Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit. Hochseines Bier von Siebeck & Co., vorzügliches Freiherrl. v. Tucher (Nürnberg), sowie s. Döllnitzer Göse und diverse Getränke.  
Hochachtungsvoll W. Winter.

## Restaurant und Gosenstube,

Tannhaer Straße 32.

Hierdurch empfiehlt ich meine vollständig neu ausgestatteten Lokalitäten zur größeren Bequemlichkeit. Weine bekannt gute Küche wird wie früher fränkisches Mittagstisch. Brotbackbrot und reiche Auswahl anderer Speisen liefern, wie ich auch für mir s. Gohliser Lagerbier, Bayerisches Bier, sowie alte Döllnitzer Göse bevorzugt sehe. Um zukreichen Bezug hinfürt, reicht hochachtungsvoll W. zum Schulze.

## Restauration Kamerun

Heute eröffnet. mit Angra Pequena. Heute  
Sehenswerthe Bierstube.  
Gewandgässchen 2. Gewandgässchen 2.  
Coburger Export-Aktienbier, Lagerbier aus der Plagwitzer Brauerei, echte Berliner Weisse v. Willmer. Zu recht zahlreichen Weinen lobt ein.

## Prälatenbräu

aus der Exportbierbrauerei von W. Deininger in Hof in B. entstellt in Originalgebinden jeder Größe, heute in Platten 20 Pf. 5 Pf. frei Haus. Joh. H. Glau, Ritterstraße 10, III. kleinster Vertreter.

**Mühle Gohlis.** Prälatenbräu (von W. Deininger, Hof).

Neu. Restaurant zur Bayerischen Krone, Jacobstraße 2, Nähe des Alten Stadttheaters. Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus zu München. Käse und rostige Speisen zu jeder Tageszeit, sowie früh und Abends Stamm. Direkt vom Hof. Neu.

Walther's Bierhallen, Turnerstraße 11. Gute Windmühlen. Heute Schlachtfest. Lichtenhainer, sowie Bier, Spez. und Bereins-Lagerbier vorzüglich.

## Grosses Militair-Concert,

ausgeführt von der Capelle des Kgl. S. 10. Inf.-Rgts. 184. Direction: Herr Musikdirektor Jähnig.

Anfang 3 Uhr. Nach dem Concert Ball.

Eintritt 20 Pf.  
W. Heinzner.

**Fröhschoppen-Concert**  
Capelle F. Bächner.  
Eintritt 15 Pf.

## Ansbacher Bierhalle

**Thomaskirchhof 2.**  
Heute Abend Schweinstücken. C. A. Schaff.

**Deutsche Reichskrone,**  
Nr. 9 Brüderstraße, in der Nähe der Städtischen Turnhalle, Nr. 9. Heute Schweinstücken mit Klößen.

Zwickauer Bier von Pröselsdorf, H. Gohliser Exportbier. Ein geräuchertes gekörntes Brot mit Klößen, 20 Personen füllend, ist noch 4 Tage in der Woche frei.

**Restaurant z. Reichsadler,**  
Emilienstraße 2. Heute Abend Stamm.

Schweinstücken mit Meerrettig. Biere hochstein.

**Große Feuerküche**  
Vorzüglicher Mittagstisch in 1/4 und 1/2 Portions. Reichhaltige Abendkarte. Heute Stamm: Klops à la Königsberg. Hugo Oertel.

**Heute Schlachtfest,**  
Restauration zur Gardeküche, Universitätsstraße 10. Wegen gleichzeitiges Schweinstücke, H. Großherzoglicher. Karl Vogel.

**Stauden's Ruhe.** Heute Schlachtfest. Rob. Kaiser. **Stadt Cöln,** Brühl 48. Heute Schlachtfest. H. Schunke.

**Restaurant J. Gräß,**  
Frankfurter Straße 27, alte Nr. 39. Heute Schlachtfest.

Reichsfeierabend feierlich empfohlen. 20 Pf.

**Goldene Krone,** Gr. Fleischberg. Nr. 10. C. Richter.

**G. Lutzmann Mühlgasse Nr. 1.**  
Heute Schweinstücken.

Nicolaistr. **Nicolaitunnel,** Nicolaistr. neue Nr. 5. Heute Abend Schweinstücken. Nicolaistr. neue Nr. 5. Heute Abend Schweinstücken.

**Restaurant Fr. Mertens,** Dresden Str. 4. Heute Abend Schweinstücken.

Königberger Bier vorzüglich, bei 20 Pf. dient 25 Pf.

**Cajeri's Restauration,** Lehmann's Garten. Heute Abend Schweinstücken mit Klößen. Meerrettig und Sauerkraut, meistens sehr Spezial. Villinger Bier ganz beliebt, zu empfehlen. Tucher'sches Bier, H. Gohliser Exportbier.

**Heute Schweinstücken b. Eduard Nitsche,** Reichsstraße, H. Altenreuter Lagerbier. H. Reichsliches Lagerbier n. Göse von Nürnberg.

**Burgkeller.** Schweinstücken mit Meerrettig und Klößen.

**Carl Tröbig,** Thomaskirchhof 18. Heute Schweinstücken.

**Goldenes Herz,** Gr. Fleischberg 28 (alte Nr. 29). empfiehlt einen fränkischen Mittagstisch. im Abendstunden 20 Pf.

**Chr. Schönemann,** Schloßgasse Nr. 10. empfiehlt einen fränkischen Mittagstisch, im Abendstunden 20 Pf. Heute Schweinstücken mit Klößen. Th. vorm. Mölling.

**Wiedner Spatenbräu** von Gabriel Sedlmayr & Sohn 20.-.

**Connewitz.** Goldene Krone.

Heute Sonntag von 4 Uhr an. Concert u. Ballmusik. von der Capelle E. Hörmann.

**Wahren.** Morgen Sonntag, Klein-Ostra, Concert und Ballmusik. 20.-.

**Heute Schlachtfest** Restaurant E. Hoske Katharinenstraße 27 (16). Wurst und Wurstsuppe nach ehrlicher Art.

**Weinstube** Brühl 33. Eingang Hausflur, empfiehlt keine Rotweine, abgerührte Bedienung.

**Goldner Stern,** Ritterstraße 36, alte Nr. 19. E. Neum. Bier, H. Gohliser Exportbier, H. Kaiser, Gose, Weine und Speisen. Große Auswahl von Zeitungen. Gemüse, Fleisch, frische Bedienung.

**Schlachtfest** empfiehlt keine Ang. Gerhard, Gute Gerichte u. Wurstspeisen.





besitzt in Sachsen drei Geschäftshäuser, nämlich in Dresden, Leipzig und Chemnitz. Für Leipzig stellt sich das finanzielle Ergebnis des letzten Jahres so, daß ein Gewinn von 2666 £ 73 £ erzielt wurde. Durch den höheren Nachfrage der Stellen wurden in Dresden seit 1873 nicht weniger als 150 Juwelen angefertigt; in Leipzig gelang es seit 1875 für 37 Juwelen, in Chemnitz seit 1878 für 25 Juwelen eine Stellung zu erlangen. Im Gange konnten 212 Juwelen untergebracht werden. Mag dem gegenwärtig wickelten Betrieb auch seiner die Unterstützung des Publicums nicht verlustebleiben!

— Herr Richard Cramer, Procurist im Hause Dürkopp & Co., beginnt am gestrigen Tage sein 25jähriges Jubiläum in genanntem Geschäft. Es ist dies das fünfte derartige Jubiläum, welches seit sechs Jahren in gedachten Hause gefeiert wird.

Am 7. April beginnt der in der A. Th. Engelhardt'schen Buchdruckerei nunmehr seit 17 Jahren als Magazinverwalter thätige Schriftleger Herr Ed. Heintz. Dietrich war in seinem Geschäft geteilt, wurde er im hellen dekorirten Saalraum durch Gelang begrüßt und von seinen Kollegen sowohl wie von dem früheren wie jetzigen Inhaber des Hauses unter herzlichen Anprachen recht bestimmt. Gelang lobte die etwas jüngere wie jetzige dieser. Am Abend fand ein großes Fest zu Ehren des Jubiläums veranstaltetet. Gemessen hatt, welches in sehr ausmärkter Stimmung verlief. Möchte es dem Jubiläum vergönnt sein, seinem Berufe noch recht lange im Rüstigkeitsdienst obzugehen.

Leipzig, 10. April. Am gestrigen Abend beginnt der Leipziger Turnverein (Westvorstadt, Scherberstraße) im Käfigsaal der Centralhalle am 18. Stiftungsfest durch eine geistige Ausstattung, die durch Instrumentalmusik, sowie eurische und humoristische Bilder belebt wird und auch der zündende Reize nicht entbehrt. Der fröhliche Verlauf der unverhofften Feier legte von dem fröhlichen turnerischen Geist, der im Berne herrschte, wieder rühmliches Zeugnis ab.

Die nächste Aufführung von Weber's "Silvana" (das Waldmädchen) findet morgen Sonntag, statt Silvana — Fr. Jahn, Drude — Fr. Meyer-Lind, Ratto — Herr Schröder und Fr. Montag, 13. d. M., in einer Wiederholung des "Trompeten von Söllingen" mit Frau Baumann und Herrn Berton angezeigt.

Die übliche General-Probe-Vorstellung stimmt

für die Öffentliche nunmehr eingezogene Kunst-Spezialitäten I. Ranges findet heute Abend 8 Uhr im Kursaal statt.

Die Direction hat diesmal ganz besondere Anstrengungen

gemacht und ein tüchtiges Künstlerensemble eingesetzt.

In der Centralhalle beginnen morgens Sonntags die von Herrn Garius für die Dauer der Messe engagirten Künstler ihre Vorstellungen, während heute Abend die öffentliche Generalprobe stattfindet. Die Centralhalle hat von Jahr auf Jahr, ihr beständiges Abschneiden im reichhaltigen Programm zu zeigen, und so verspricht denn auch Zukunft die Höhe der Spezialitäten den Besuchern des bekannten und beliebten Städtefestes treffliche Unterhaltung. Herr Garius hat für diesen engagirt den Wiener und Charakteristiker Herrn Anna, die Pariser-Opernsängerin Familie Brandenstein, die Altagesspielerin Florus, die englischen Grotesken-Gloria, die lebende Bilder dachselige Danzengesellschaft Heitner, den Gesangsdramatiker Herren Mayford, die Troupe O'Reilly, die Körnther Liedersängerin Schönherr und die amerikanischen Belcianistin Billings. Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß diese Künstler, von denen einige schon hier bekannt und beliebt sind, den alten Ruhm der Centralhalle nicht nur aufrecht erhalten, sondern auch vermehren werden. Die Hand des Herrn Garius in der Auswahl der Spezialitäten hat sich bisher fast als eine glückliche erwiesen.

Während der Messe wird in der großen Colonnade des "Kousjengarten" die Gesellschaft Piagier's concertieren, welche aus ihrem schillernden Auftritt in der Comédie des Neuen Theaters vielen Bewohner unserer Stadt noch in bester Erinnerung sein wird. Die Gesellschaft besteht aus vier Damen und drei Herren und ihre Leistungen in Solo und Chorzelung, in den Vorlagen auf der Schlag- und Streich-Gitarre, auf dem Holz- und Streichinstrument können als wirklich erdigende bezeichnet werden. Das erste Auftritt der Gesellschaft — in Nationalstracht — findet morgen (Sonntag) statt und zwar wird dem Publikum ein ganz neues Programm geboten werden. Dieses Alles, sowie die ansehnlich gute Vertriebsfertigung, welche der Besitzer des confortabel ausgestatteten Cafés, Herr Moritz Börner, führt, werden gewiß dazu beitragen, einen jährlichen Besuch zu veranlassen. Das Restaurant wird überzeugend von dem Concert-Programm abgesondert und für den gewohnten Besuch auch während der Messe geöffnet bleiben.

Um "Stadtgarten" findet heute die Eröffnungsvorstellung klassischer für die Dauer der Messe engagirter Künstler-Spezialitäten statt.

Leipzig, 10. April. Vergangene Nacht mußte wiederum gegen einen der bestreiten und des Polizei blutiglich beschlagnahmten Agenten aus Anger wegen Greifels und Straßenkantons in der Ulrichsgasse und in der Nürnberger Straße, wo schließlich seine Arrest erfolgte, eingeschritten werden. Seiner Abführung nach dem Polizeiamt aber widerstande sich der Mensch auf die grausame Weise, so daß er nur nach Herbeisstellung des bekannten Transportwagens möglich war, den Kreidenten fortzubringen. Schließlich kam er weiter hinter Schloß und Riegel. Ein bissiger Privatmann stieg gestern Nachmittag in der Frankfurter Straße bei Geleger eines Kramplaus an, so daß er sich in Gestalt bedrohender Verleumdungen juzog; in der nächsten Polizeiwache wurde dem beobachteten Manne ein Polizeivordrang angelegt. Desgleichen wurde in der Goethestraße ein Handarbeiter und Bettarbeiter nach Klämpfen bestellt, so daß man ihn in einer Droschke wegjubeln mußte. — In der Parthenstraße wurde gestern Abend ein Droschkenfahrer schen und raste mit dem Wagen gegen einen Gastwirtshaus, so daß denselbe auf dem Fundament gerissen wurde.

Leipzig, 10. April. In heutiger Hauptverhandlung vor dem Strafgericht II des Königl. Landgerichts wurden die Verbrechen: 1) die Handarbeiter-Theater Anna Emilia Dreijung aus Winter wegen Ruppel und gewebtem Häuschen zu 6 Wochen Gefängnis, 2) Wochen Haft und Entlassung unter Polizeiuflauf; 2) der Handarbeiter August Theodor Haack aus Leipzig wegen einfachen Diebstahl zu 1 Woche Gefängnis; 3) die Schauspielerin Anna Maria Günther aus Wermuth und deren ledige Schwester Emilie Theodor Raumann aus ebendort wegen gemeinschaftlichen Diebstahls erster zu 5 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Elendsstrafe, letztere zu 1 Monat Gefängnis. Der Gerichtshof bestand aus den Herren Landgerichts-Direktor Rein als Vorsitzenden, den Richtern Lehmann, Kraus, Höhne, Divisions-Auditeur Dr. Becknell. Die Staatsanwaltschaft vertreten Herr Staatsanwalt Dr. Regel und Richter Freudenthal; als Verteidiger zu 1) und 2) fungierte Herr Staatsanwalt Freudenthal II.

Reudnitz, 10. April. Schon seit einem langen Zeitraume ist die Öffentlichkeit der Gemeinderatsversammlungen eingestellt gewesen, nur in den letzten Jahren ist auf vorbereitete Anläufen einzelnen Vereinen gemeinsamlicher Verein gestattet worden, bevor Gehaltung eines Referates in den letzten den Sitzungen des Gemeinderats als Zuhörer anzutreten. Nachdem eines neuzeitlichen Schusses des Reichs-Militärdienstes um Befreiung eines seiner Mitglieder hat nun der Gemeinderat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, die Sitzungen von jetzt ab wieder öffentlich abzuhalten, so daß sich das bisgegebene Gefühl

durchsetzte. Aus den weiteren Verhandlungen in der heutigen Sitzung sei noch mitgetheilt, daß sich der Gemeinderat durch Steuern zu bestreitende Gebühr der Gemeindebedürfnisse in diesem Jahre auf 184,500 £ beziffert, so daß ein weiterer Zuschlag über den Normalzoll, als der zeitige in Höhe von 50%, nicht erforderlich sein wird.

— Görlitz, 10. April. Am gestrigen Abend trat im Schillerschen Hause Philipp aus Luckau als Ringkämpfer auf. Nach den und gemachten Mittheilungen ist dieselbe Athlet und Ringkämpfer von Beruf und ist als solcher in den letzten sechs Jahren in Frankreich thätig gewesen. Seine Kraftleistungen sind als außerordentlich zu bezeichnen. Er steht unter anderen mit den Jahren ein Gewicht von 150 Pfund, und während dasselbe über 100 Pfund arbeitet mit Hanteln von 200 Pfund, mit großer Leidenschaft und einer Eleganz, die 152 Pfund auf dem Unterkörper zu balancieren in ihm eine Kleinigkeit, ebenso wie das Jonglieren mit 40 pfünfzig Gewichten. Wenn man zu diesen Leistungen die Persönlichkeit des Herrn Philipp vergleicht, eine große muskuläre Herkulesgestalt, so erscheint es als ein großes Wagnis, sich mit ihm in einen Wettkampf einzulassen. Und doch stand er in Leipzig und Umgegend Männer gering, welche diesen Wettkampf nicht scheuen, wie die zahlreichen Auslandssiedler zu demselben beweisen. Der gestrige Abend lobte Herrn Fössel aus Leipzig gegen Herrn Philipp in die Schranken. Der Kampf wurde nach den festgelegten Regeln des deutschen Turners, welche zuvor verlesen wurden, ausgeführt und eine Dauer von 10 Minuten bestimmt. Es war ein interessantes Schauspiel, die beiden Männer, höchstlich so verschieden gebaut, ihre Kräfte messen zu sehen. Nach einem heißen Kampfe von 7 Minuten Dauer trat Herr Fössel, der einmal schon die Erde, oder nicht noch der vorgeschriebene Zeitraum, ohne daß eine Entscheidung des Kampfs beobachtet worden war. Einem zweiten Gang in der Dauer von 4 Minuten, der ebenfalls unentschieden blieb, unterwarf Herr Philipp noch mit Herrn Schwanburg aus Möckern, der in Turneruniform einer der berühmtesten Ringer gilt und vielleicht als Sieger gesehen ist. Derselbe zeigte sich auch gespenstisch, trocken und er gewaltig nachstand, diesem ebenfalls. Das Publikum, welches zum größten Theil aus Turnern bestand, bewies das lebhafte Interesse und die Theilnahme, indem durch verschiedene Barone an den Wettkämpfen, für nächsten Sonnabend hat sich der Zimmermeister Herr Kern aus Leipzig, für nächsten Montag der vorher genannte Herr Schwarzburger, für Dienstag Herr Steuer aus Görlitz und für Mittwoch Herr Kugly aus Leipzig zum Wettkampf mit Herrn Philipp angemeldet.

— Görlitz, 10. April. Am gestrigen Abend beginnt der Leipziger Turnverein (Westvorstadt, Scherberstraße) im Käfigsaal der Centralhalle am 18. Stiftungsfest durch eine geistige Ausstattung, die durch Instrumentalmusik, sowie eurische und humoristische Bilder belebt wird und auch der zündende Reize nicht entbehrt. Der fröhliche Verlauf der unverhofften Feier legte von dem fröhlichen turnerischen Geist, der im Berne herrschte, wieder rühmliches Zeugnis ab.

Die nächste Aufführung von Weber's "Silvana" (das Waldmädchen) findet morgen Sonntag, statt Silvana — Fr. Jahn, Drude — Fr. Meyer-Lind, Ratto — Herr Schröder und Fr. Montag, 13. d. M., in einer Wiederholung des "Trompeten von Söllingen" mit Frau Baumann und Herrn Berton angezeigt.

Die übliche General-Probe-Vorstellung stimmt

für die Öffentliche nunmehr eingezogene Kunst-Spezialitäten I. Ranges findet heute Abend 8 Uhr im Kursaal statt.

Die Direction hat diesmal ganz besondere Anstrengungen

gemacht und ein tüchtiges Künstlerensemble eingesetzt.

— Görlitz, 10. April. Der Umbau unseres halb 400 Jahre alten Stadtkirche hat nun auch im Innern seinen Anfang genommen und soll energisch fördert werden, so daß er bis zum Herbst vollendet und kostspieligste Gotteshäuser wunderbar im Oktober eingeweiht werden kann. Die Überleitung über den ganzen Bau (die Mauern, Zimmer- und Tischlerarbeiten sind bereits an bisjetzt gesetzten vergeben) ist den Besitztätern der Baupläne, Herrn Architekt Altonaer Leipzig, übertragen worden. Die neuen Emporen werden in Zukunft die ganze Seite des Seitenschiffes einnehmen, auf steinernen Beinen ruhen und sind bis hoch reichend enthalten. Das Kirchendach wird sich nicht mehr verhindern. Bei der Restaurierung soll die Kirche zugleich mit Centralbeleuchtung (Heizraumbeleuchtung) und wegen der später abzuhaltenden Abendgottesdienste auch mit Gasbeleuchtung versehen werden. — Die Trauungen und Taufen werden daher bis auf Weiteres in der Turnhalle resp. der Aula des Bürgerhochschulgebäudes abgehalten.

\* Chemnitz, 10. April. Gestern Abend 4½ Uhr posierten die drei Majestäten der Königin und die Königin auf ihrer Reise nach Italien den höchsten Applaus. Ihre Begegnung hatten sie die Herren Dr. Klemmung-Kath., Amtshauptmann Schwedler, Oberst von Lüdersheim, Bürgermeister Böttcher, Polizeidirektor Sieboldt, Landgerichtspräsident Brückner eingefangen und Se Majestät unterhielt sich von Person des Salonswagens auf etwa 10 Minuten mit denselben. Bei Ankunft des Juas, welchen Transportinspektor von Hallenstein leitete, hörte das anwesende Publikum begeistert in daß den Bürgermeister Böttcher ausgerufen habe: „ — Hier befinden wir uns auf 10. Oktoskronenfassen mit circa 6700 Münzliedern, 85 Goldfrankenmünzen, darunter die für Sachsenfabriken und Gittern mit 11,000 Münzliedern, und 4 Auswandsfrankosen. Da nach den Bestimmungen des Kaufkundenvertragsschließens die Anzahl über alle diese Städte reicht, hat sich die Anzahlung eines dritten Neubausbeamten nötig gemacht. —“ Gehen Radmittel 1 Uhr wurde im Saale des Handwerkervereinshauses eine Versammlung betreffs Konstituierung des Landesverbandes zur Förderung des Handwerkertums in der Königlich Sachsen statt und zwar wird dem Publikum ein ganz neues Programm geboten werden. Dieses Alles, sowie die ansehnlich gute Vertriebsfertigung, welche der Besitzer des confortabel ausgestatteten Cafés, Herr Moritz Börner, führt, werden gewiß dazu beitragen, einen jährligen Besuch zu veranlassen. Das Restaurant wird überzeugend von dem Concert-Programm abgesondert und für den gewohnten Besuch auch während der Messe geöffnet bleiben.

— Im „Stadtgarten“ findet heute die Eröffnungsvorstellung klassischer für die Dauer der Messe engagirter Künstler-Spezialitäten statt.

Leipzig, 10. April. Vergangene Nacht mußte wiederum gegen einen der bestreiten und des Polizei blutiglich beschlagnahmten Agenten aus Anger wegen Greifels und Straßenkantons in der Ulrichsgasse und in der Nürnberger Straße, wo schließlich seine Arrest erfolgte, eingeschritten werden. Seiner Abführung nach dem Polizeiamt aber widerstande sich der Mensch auf die grausame Weise, so daß er nur nach Herbeisstellung des bekannten Transportwagens möglich war, den Kreidenten fortzubringen. Schließlich kam er weiter hinter Schloß und Riegel. Ein bissiger Privatmann stieg gestern Nachmittag in der Frankfurter Straße bei Geleger eines Kramplaus an, so daß er sich in Gestalt bedrohender Verleumdungen juzog; in der nächsten Polizeiwache wurde dem beobachteten Manne ein Polizeivordrang angelegt. Desgleichen wurde in der Goethestraße ein Droschkenfahrer schen und raste mit dem Wagen gegen einen Gastwirtshaus, so daß denselbe auf dem Fundament gerissen wurde.

Leipzig, 10. April. In heutiger Hauptverhandlung vor dem Strafgericht II des Königl. Landgerichts wurden die Verbrechen: 1) die Handarbeiter-Theater Anna Emilia Dreijung aus Winter wegen Ruppel und gewebtem Häuschen zu 6 Wochen Gefängnis, 2) Wochen Haft und Entlassung unter Polizeiuflauf; 2) der Handarbeiter August Theodor Haack aus Leipzig wegen einfachen Diebstahl zu 1 Woche Gefängnis; 3) die Schauspielerin Anna Maria Günther aus Wermuth und deren ledige Schwester Emilie Theodor Raumann aus ebendort wegen gemeinschaftlichen Diebstahls erster zu 5 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Elendsstrafe, letztere zu 1 Monat Gefängnis. Der Gerichtshof bestand aus den Herren Landgerichts-Direktor Rein als Vorsitzenden, den Richtern Lehmann, Kraus, Höhne, Divisions-Auditeur Dr. Becknell. Die Staatsanwaltschaft vertreten Herr Staatsanwalt Dr. Regel und Richter Freudenthal II.

Reudnitz, 10. April. Schon seit einem langen Zeitraume ist die Öffentlichkeit der Gemeinderatsversammlungen eingestellt gewesen, nur in den letzten Jahren ist auf vorbereitete Anläufe einzelnen Vereinen gemeinsamlicher Verein gestattet worden, bevor Gehaltung eines Referates in den letzten den Sitzungen des Gemeinderats als Zuhörer anzutreten. Nachdem eines neuzeitlichen Schusses des Reichs-Militärdienstes um Befreiung eines seiner Mitglieder hat nun der Gemeinderat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, die Sitzungen von jetzt ab wieder öffentlich abzuhalten, so daß sich das bisgegebene Gefühl

verbüsst. „Wölfe das sündige ländliche Ergebringe sieht den ihm gehörenden Zehn und Segen für seine räumige Industrie sind sodann Michel, der den 9. Februar 1874 im Alter von 76 Jahren, und Wagner, der den 24. März v. J. zu Paris im Alter von 88 Jahren starb, zu nennen. Kunnech noch das reiche Register der deutschen Historiker angibt, haben wir zuerst Gottlob Schlosser, den Universitätsprofessor, zu nennen, der 1861 als Heidelberg Professor im Alter von 85 Jahren starb.

Es folgen Johannes v. Müller, geboren den 3. Januar 1752 zu Schaffhausen und gestorben den 29. Mai 1809 als preußischer Historiograph; seiner Heinrich Lüder, gestorben 1847 als Professor der Geschichte zu Jena im Alter von 64 Jahren; Michael, geboren den 2. Januar 1831 zu Bonn im Alter von 55 Jahren; Dahlmann, gestorben den 3. December 1860 zu Bonn im Alter von 75 Jahren; Gedius, gestorben den 18. März 1871 zu Heidelberg im Alter von 66 Jahren; Drobisch, gestorben zu Berlin im Alter von 76 Jahren. Erwähnt sei Schuldherrsche unter den Historikern nach der amerikanischen Historiker Bancroft, der ein Alter von 80 Jahren erreichte. Unter den Lebenden umgeht Wölfe in Westerholt, mit dem fürstlich Sachsen-Gothaischen Wappen gekreist, und zeigt auf der Rückseite eine schlichte Bildung; und Wayen ist aus ganzem Stein ist aus Blödiger Serpentinstein gearbeitet, und solange keine Mitteilung darüber dürfte manchen Fehler nicht unwillkommen sein. Wölfe ist in einem Kreis aus goldenem Stein, wodurch ein Wappenstein ist, und zeigt auf der Rückseite eine schlichte Bildung; und Wayen ist aus ganzem Stein ist aus Blödiger Serpentinstein gearbeitet, und solange keine Mitteilung darüber dürfte manchen Fehler nicht unwillkommen sein. Wölfe ist in einem Kreis aus goldenem Stein, wodurch ein Wappenstein ist, und zeigt auf der Rückseite eine schlichte Bildung; und Wayen ist aus ganzem Stein ist aus Blödiger Serpentinstein gearbeitet, und solange keine Mitteilung darüber dürfte manchen Fehler nicht unwillkommen sein. Wölfe ist in einem Kreis aus goldenem Stein, wodurch ein Wappenstein ist, und zeigt auf der Rückseite eine schlichte Bildung; und Wayen ist aus ganzem Stein ist aus Blödiger Serpentinstein gearbeitet, und solange keine Mitteilung darüber dürfte manchen Fehler nicht unwillkommen sein. Wölfe ist in einem Kreis aus goldenem Stein, wodurch ein Wappenstein ist, und zeigt auf der Rückseite eine schlichte Bildung; und Wayen ist aus ganzem Stein ist aus Blödiger Serpentinstein gearbeitet, und solange keine Mitteilung darüber dürfte manchen Fehler nicht unwillkommen sein. Wölfe ist in einem Kreis aus goldenem Stein, wodurch ein Wappenstein ist, und zeigt auf der Rückseite eine schlichte Bildung; und Wayen ist aus ganzem Stein ist aus Blödiger Serpentinstein gearbeitet, und solange keine Mitteilung darüber dürfte manchen Fehler nicht unwillkommen sein. Wölfe ist in einem Kreis aus goldenem Stein, wodurch ein Wappenstein ist, und zeigt auf der Rückseite eine schlichte Bildung; und Wayen ist aus ganzem Stein ist aus Blödiger Serpentinstein gearbeitet, und solange keine Mitteilung darüber dürfte manchen Fehler nicht unwillkommen sein. Wölfe ist in einem Kreis aus goldenem Stein, wodurch ein Wappenstein ist, und zeigt auf der Rückseite eine schlichte Bildung; und Wayen ist aus ganzem Stein ist aus Blödiger Serpentinstein gearbeitet, und solange keine Mitteilung darüber dürfte manchen Fehler nicht unwillkommen sein. Wölfe ist in einem Kreis aus goldenem Stein, wodurch ein Wappenstein ist, und zeigt auf der Rückseite eine schlichte Bildung; und Wayen ist aus ganzem Stein ist aus Blödiger Serpentinstein gearbeitet, und solange keine Mitteilung darüber dürfte manchen Fehler nicht unwillkommen sein. Wölfe ist in einem Kreis aus goldenem Stein, wodurch ein Wappenstein ist, und zeigt auf der Rückseite eine schlichte Bildung; und Wayen ist aus ganzem Stein ist aus Blödiger Serpentinstein gearbeitet, und solange keine Mitteilung darüber dürfte manchen Fehler nicht unwillkommen sein. Wölfe ist in einem Kreis aus goldenem Stein, wodurch ein Wappenstein ist, und zeigt auf der Rückseite eine schlichte Bildung; und Wayen ist aus ganzem Stein ist aus Blödiger Serpentinstein gearbeitet, und solange keine Mitteilung darüber dürfte manchen Fehler nicht unwillkommen sein. Wölfe ist in einem Kreis aus goldenem Stein, wodurch ein Wappenstein ist, und zeigt auf der Rückseite eine schlichte Bildung; und Wayen ist aus ganzem Stein ist aus Blödiger Serpentinstein gearbeitet, und solange keine Mitteilung darüber dürfte manchen Fehler nicht unwillkommen sein. Wölfe ist in einem Kreis aus goldenem Stein, wodurch ein Wappenstein ist, und zeigt auf der Rückseite eine schlichte Bildung; und Wayen ist aus ganzem Stein ist aus Blödiger Serpentinstein gearbeitet, und solange keine Mitteilung darüber dürfte manchen Fehler nicht unwillkommen sein. Wölfe ist in einem Kreis aus goldenem Stein, wodurch ein Wappenstein ist, und zeigt auf der Rückseite eine schlichte Bildung; und Wayen ist aus ganzem Stein ist aus Blödiger Serpentinstein gearbeitet, und solange keine Mitteilung darüber dürfte manchen Fehler nicht unwillkommen sein. Wölfe ist in einem Kreis aus goldenem Stein, wodurch ein Wappenstein ist, und zeigt auf der Rückseite eine schlichte Bildung; und Wayen ist aus ganzem Stein ist aus Blödiger Serpentinstein gearbeitet, und solange keine Mitteilung darüber dürfte manchen Fehler nicht unwillkommen sein. Wölfe ist in einem Kreis aus goldenem Stein, wodurch ein Wappenstein ist, und zeigt auf der Rückseite eine schlichte Bildung; und Wayen ist aus ganzem Stein ist aus Blödiger Serpentinstein gearbeitet, und solange keine Mitteilung darüber dürfte manchen Fehler nicht unwillkommen sein. Wölfe ist in einem Kreis aus goldenem Stein, wodurch ein Wappenstein ist, und zeigt auf der Rückseite eine schlichte Bildung; und Wayen ist aus ganzem Stein ist aus Blödiger Serpentinstein gearbeitet, und solange keine Mitteilung darüber dürfte manchen Fehler nicht unwillkommen sein. Wölfe ist in einem Kreis aus goldenem Stein, wodurch ein Wappenstein ist, und zeigt auf der Rückseite eine schlichte Bildung; und Wayen ist aus ganzem Stein ist aus Blödiger Serpentinstein gearbeitet, und solange keine Mitteilung darüber dürfte manchen Fehler nicht unwillkommen sein. Wölfe ist in einem Kreis aus goldenem Stein, wodurch ein Wappenstein ist, und zeigt auf der Rückseite eine schlichte Bildung; und Wayen ist aus ganzem Stein ist aus Blödiger Serpentinstein gearbeitet, und solange keine Mitteilung darüber dürfte manchen Fehler nicht unwillkommen sein. Wölfe ist in einem Kreis aus goldenem Stein, wodurch ein Wappenstein ist, und zeigt auf der Rückseite eine schlichte Bildung; und Wayen ist aus ganzem Stein ist aus Blödiger Serpentinstein gearbeitet, und solange keine Mitteilung darüber dürfte manchen Fehler nicht unwillkommen sein. Wölfe ist in einem Kreis aus goldenem Stein, wodurch ein Wappenstein ist, und zeigt auf der Rückseite eine schlichte Bildung; und Wayen ist aus ganzem Stein ist aus Blödiger Serpentinstein gearbeitet, und solange keine Mitteilung darüber dürfte manchen Fehler nicht unwillkommen sein. Wölfe ist in einem Kreis aus goldenem Stein, wodurch ein Wappenstein ist, und zeigt auf der Rückseite eine schlichte Bildung; und Wayen ist aus ganzem Stein ist aus Blödiger Serpentinstein

der Mörder einwollen auf den großen Handel, den der Mann triug und der ihn am schweren Fortkommen hinderte, nicht geben. Er stellte also den Koch wieder und trat die Verfolgung an. Bierstekunde auf Bierstekunde vertraut, aber Niemand lebte zurück. Da wollte der Mörder doch wissen, was der ihm unvertraute Koch enthielt. Er schaute ihn — und ein im Windeln liegendes Knäblein freudig ihm halsenhochend die Arme aus.

— Die Vorkreuzzungen zum österreichischen Schützenfest in Innsbruck wünschen einen erstaunlichen Fortgang. Auf Anregung des Präsidenten Arthur Graf Wallenstein wurde der ehemalige Statthalter von Tirol, Erzherzog Karl Ludwig, gebeten, das Proletariat über das Beste des Österreichischen Bundesheeres zu übernehmen. Dieser Witte kam der Erzherzog entgegen und erklärte durch ein an den Hohenauftags geschriebenes Schreiben, daß er, eingedrungen der Zeit, welche er an der Spitze der Landesverwaltung Tirols in diesem schönen Lande zugebracht, mit Freuden das Proletariat über das Zweite Österreichische Bundesheer in Innsbruck annehme. Er beabsichtigte, der Großfamilie dieses Landes beizutreten, und wurde einer Preis hierzu eindeutigen lassen. Kaiser Franz Joseph hat in einem dem Grafen Wallenstein ertheilten Privat-Audienz den Gehalt des Bundesheeres in Innsbruck, wenn es die Bevölkerung gestattet, in Aussicht gestellt. Der Landeshauptmann und Ober-Schultheiß von Tirol, Franz Kreibich v. Rappoldstein, bat das Ehrenamt des Bundesheeres übernommen. In den größeren Ortschaften, in englischen Vororten und Dörfern in Tirol und Vorarlberg wurden Mandatare des General-Abtheitshofes für das Bundesheer ernannt. Hof- und Gerichtsbeamte Dr. Anton Höglmayer in Wien wurde für Wien mit diesem Ehrenamt betraut. Einheimische Schöpfungsvereinigungen von Tirol wurde ein Aufruf übermittelt, dieselben möchten in Anlehnung an das zu veranstaltende heimliche Begegnungsfest, derselbe soll ein naturnahes Bild des Tiroler Schöpfungsvoles bieten. Es ist auch Ansicht vorhanden, daß bei diesem Zuge das Durchbringen des Alpenbergs um so viel näher gerückt Schwitzerland Vorarlberg jährlings vertreten sein wird. Auf dem Festzuge des Bundesheeres hat sich bereits eine rege Thätigkeit entwickelt. Die Richtung des Schöpfungsfests ist von West nach Nord, und da die Städte gegen Norden gerichtet sind, bietet diese Feste dem Schöpfen des großen Vororten, zu jeder Tageszeit bei günstigstem Wetter zu können. Das Schöpfungshaus ist für heimlich 1300 Personen berechnet.

— Brüssel, 7. April. Am letzten Freitag ist im dem wahrgelogenen Beauvais der Kaufmann Schebel aus seinem Sohn Edward erschossen worden. Der zweijährigjährige Edward Schebel konnte in Folge seines leichtflamigen Lebensantriebs keinen Polizei erhalten und seit seinem Eltern in Beauvais zur Polizei. Am Freitag kam es zwischen seinen Eltern zu einem Streit, indem der alte Schebel seiner Frau vorwarf, daß sie den ungeliebten Sohn mit Geld unterstüpte. Hierbei soll Schebel die Frau geschlagen haben, worauf der junge Schebel eine Gewehr ergriff und seinen Vater niederschoss. Der Vater raffte hinterher Geld und Briefe im Wert von 200 fl. zusammen und entfloh. Schebel trug sich in Brüssel, wo er bei der Polizei genau bekannt ist, bis gestern Nachts unbehelligt herum, da die Polizei erst gestern gegen Mittnacht von der Polizei mündlich verständigt wurde. Es wurde sofort alle Wohnungen getroffen, den Vatermörder zu verhaften, was bis zur Stunde nicht gelang.

— Aus Frankreich wird berichtet: Prinzessin Montaleart vermachte 50,000 fl. als Stipendien für studirende Bauernsöhne, jene 50,000 fl. dem l. l. Obersten a. D. General Albert Augent und 10,000 fl. ihrem ehemaligen häuslichen Vollbundkindern. Ihnen in einem besonderen Padet bekräftigte Hansemann, sowie andere Postbeamten hinterließ die Prinzessin der Königin von Italien mit der Anmerkung, daß man dieselben unverzüglich der Königin gesende.

— In dem mit frischen Grün, Guislanden und Blumen reich geschmückten großen Saale des Deutschen Künstlervereins zu Rom hatten sich am Abende des 1. April 120 Freunde des Fürsten Bismarck zu einem gemeinsamen Mahle versammelt, um des Geburtstages des Kanzlers zu gedenken. Wie der Korrespondent der „Sächsischen Zeitung“ schreibt, nahmen an dem Fest Männer aus allen Teilen Deutschlands Theil, auch hatten sich einige fremdländische Gäste eingefunden. Der Ehrenrat an der Tafel war dem deutschen Posthalter von Amedeo neben dem Bischöflichen des Bereichs, Bildhauer Professor Gauer, reserviert worden. Zu beiden Seiten derselben und ihnen gegenüber hatten Platz genommen: der preußische Gesandte am Vaticano, S. Schröder, der schwedische Gesandte, der junge Graf Hohenlohe-Wartenstein, der Legationsrat Graf Arco, die Legations-Sekretäre Graf von Bülow und Graf Monti, der Militärberaternachrichter von Engelbrecht, der deutsche Graf von Radowitz, der Fürst Sulzow, Rittergutsbesitzer aus der Provinz Posen, der Graf Hobohm-Pudenz, der General a. D. von Thompson und der Major Jean von Venbach. Letzterer hatte das dem ihm gemalte Bild des Kanzlers auf die Bitte des Vorstandes in einem Seitenraume der freudigen Festfeier ausgestellt. Es wurden nicht weniger als zwölf Deutschsprache und Lieder auf dem großen Festzug ausgebracht. Den Reigen eröffnete der Bildhauer Gauer. Dann wurde Paul Heyls „Bismarcklied“ gesungen. Major von Venbach trat auf das Werk des Künstlers hinzu. Der Posthalter vom Amedeo ließ die Kinder und Kindesfreund des leidenden Staatsmannes hören leben. Graf Hohenlohe hatte sein „Bismarck-Gaudemus“ bestelltes Gedicht in Rom studiert und an die Freunde vertheilt lassen. Ein italienischer, ein spanischer und ein Holländischer Major präferten den Freunden in ihren Wetterfrischen.

— Die Witwe Garibaldi's und deren Sohn Manlio sind vor einigen Tagen in Rom vom König von Italien in Privatantheit empfangen worden. Frey ihres Besuchs war hauptsächlich die Abreitung der Insol-Copera an den Staat; das darauf bezügliche Document sollte am 7. d. M. unterzeichnet werden. Die Bedingungen, welche die Familie Garibaldi an die Abreitung gefordert hat, sind: Errichtung eines Hospitals für Seelen, sowie eines Leistungshauses auf der Insel und Errichtung des Grates Garibaldi's für alle Zeiten.

— Als im Jahre 1878 in Padua die mikroskopische Dante-Ausgabe (genannt „Il Dantino“) erschien, wurde dieselbe als das heimste aller epikritischen Werke angesehen; für vorher diesen Berga, als 1881 in Florenz ein Officialeum aus der Poesie der Dante in Bezug von 1840 zum Vortheile kam, das in einer Höhe von 31 Millimetern Breite und 50 Millimeter Höhe (aber verhältnißmäßig mehr, als das ausgedruckte Exemplar sonst bestimmt werden muß), das ausgedruckte Exemplar fast bestimmt war) den Dantino wesentlich ausnahm. G. Luigi hat nun nach dem „Dantino“ jetzt wieder ein Werkzeug entdeckt, das nunmehr unter den Elyptauern unter den Kindern der ersten Rang einschreitet. Das roth und schwärz geprägte, mit zierlichen Figuren geschmückte und mit einer holzgeschnittenen, geschliffen und gut lackirten Tasse bedruckte Bande ist bestellt, „Officialeum Beato Mario Virgo San. Cononodinum Romanus Curia“ und trägt die Datumsangabe: „Venetum. De Giunta 1410, die 10 octobris“. Das aufgewundene Exemplar ist unbeschrieben, im Originalband und wohl erhalten und zeigt nur 33 Millimeter in der Breite und 48 Millimeter in der Höhe.

— Madame Radziwill, die aus Amerika kommt, wird während der jungen Saison in London am Speculum-Theater Broadways spielen. Nach ihrem russischen Bericht erklärt ein Londoner Correspondent folgendes: Sie lebte bei Beginn ihrer Laufbahn, wie ihr Imperio-Sargant, an Goldengang, vor Allem führt ihr das wichtigste Attribut für eine Schauspielerin, nämlich Diamanten. Eines Tages ging sie mit ihrem Imperio durch die Straße von

Montreal, und sie gewährte im Ausläufers eines Juweliers eine Schau mit falschen Diamanten, die sie um den möglichen Preis von 35 Dollars erstanden. Gestern Tages ließ Sargant eine ungeheure eßbare Rose mit jedem Verhältnisse ausrichten, in der die Diamantensteine verdeckt wurde. In Chicago, wohin zunächst die Rose ging, wurde man im Hotel nicht die Verantwortlichkeit für diesen Schatz übernehmen; Sargant verlangte einen Policeman, der diese Rose mit den Diamanten im angeblichen Wert von 90,000 Dollars, einem Geschenk des Kaisers von Russland, bewahren sollte. Die Presse sprach jetzt nur mehr von diesen Diamanten, und das Theater füllte sich allabendlich bis zur Zunge mit Sängern, welche das Geschenk des Kaisers feiern wollten. Die Diamanten der Madame Radziwill waren die erste Anziehungskraft der Saison, und das Glücks-Schmuckstück, die übrigens noch Talent hatte, war gemacht.

## Erennungen, Verleihungen u. im öffentlichen Dienste.

### Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Erliebig: die häufige Schreiberei zu Osterndorf bei Salzburg, die oberste Schulbehörde, Unterricht, neben 1000 Wohnung und 1750 A. Schuleigenschaft für Menschen, 2000 A. Gebäude sind bis zum 24. April bei dem Haupt-Behördenratserenversammlung in Wien einzurichten; — die Schulbehörde ist die einzige, welche die obige Frage nicht mehr mehr bewältigen sollte. Die Presse sprach jetzt nur mehr von diesen Diamanten, und das Theater füllte sich allabendlich bis zur Zunge mit Sängern, welche das Geschenk des Kaisers feiern wollten. Die Diamanten der Madame Radziwill waren die erste Anziehungskraft der Saison, und das Glücks-Schmuckstück, die übrigens noch Talent hatte, war gemacht.

### Departement der Finanzen.

Bei der Postverwaltung ist erneut worden: Johann Christian Danner, jetziger Postverwalter in Wien, als Postverwalter in Oppau.

### Literatur.

„Deutschsches Ritterthum.“ Dinge für Ritterstift und Kreis, herausgegeben von Paul Heine in Dresden-Schönau. Die beiden ersten Bände, Nr. 19 vom 1. März bis 1900, zeigen die Geschichte dieser Freundschaft und die Lebensanstände eines Ritters erhalten und seit seinen Eltern in Wien zur Polizei. Am Freitag kam es zwischen seinen Eltern zu einem Streit, indem der alte Schebel seiner Frau vorwarf, daß sie den ungeliebten Sohn mit Geld unterstützen. Hierbei soll Schebel die Frau geschlagen haben, worauf der junge Schebel eine Gewehr ergriff und seinen Vater niederschoss. Der Vater raffte hinterher Geld und Briefe im Wert von 200 fl. zusammen und entfloh.

— London, 7. April. Am letzten Freitag ist im dem wahrgelogenen Beauvais der Kaufmann Schebel aus seinem Sohn Edward erschossen worden. Der zweijährigjährige Edward Schebel konnte in Folge seines leichtflamigen Lebensantriebs keinen Polizei erhalten und seit seinem Eltern in Beauvais zur Polizei. Am Freitag kam es zwischen seinen Eltern zu einem Streit, indem der alte Schebel seiner Frau vorwarf, daß sie den ungeliebten Sohn mit Geld unterstützen. Hierbei soll Schebel die Frau geschlagen haben, worauf der junge Schebel eine Gewehr ergriff und seinen Vater niederschoss. Der Vater raffte hinterher Geld und Briefe im Wert von 200 fl. zusammen und entfloh.

— London, 7. April. Am letzten Freitag ist im dem wahrgelogenen Beauvais der Kaufmann Schebel aus seinem Sohn Edward erschossen worden. Der zweijährigjährige Edward Schebel konnte in Folge seines leichtflamigen Lebensantriebs keinen Polizei erhalten und seit seinem Eltern in Beauvais zur Polizei. Am Freitag kam es zwischen seinen Eltern zu einem Streit, indem der alte Schebel seiner Frau vorwarf, daß sie den ungeliebten Sohn mit Geld unterstützen. Hierbei soll Schebel die Frau geschlagen haben, worauf der junge Schebel eine Gewehr ergriff und seinen Vater niederschoss. Der Vater raffte hinterher Geld und Briefe im Wert von 200 fl. zusammen und entfloh.

— London, 7. April. Am letzten Freitag ist im dem wahrgelogenen Beauvais der Kaufmann Schebel aus seinem Sohn Edward erschossen worden. Der zweijährigjährige Edward Schebel konnte in Folge seines leichtflamigen Lebensantriebs keinen Polizei erhalten und seit seinem Eltern in Beauvais zur Polizei. Am Freitag kam es zwischen seinen Eltern zu einem Streit, indem der alte Schebel seiner Frau vorwarf, daß sie den ungeliebten Sohn mit Geld unterstützen. Hierbei soll Schebel die Frau geschlagen haben, worauf der junge Schebel eine Gewehr ergriff und seinen Vater niederschoss. Der Vater raffte hinterher Geld und Briefe im Wert von 200 fl. zusammen und entfloh.

— London, 7. April. Am letzten Freitag ist im dem wahrgelogenen Beauvais der Kaufmann Schebel aus seinem Sohn Edward erschossen worden. Der zweijährigjährige Edward Schebel konnte in Folge seines leichtflamigen Lebensantriebs keinen Polizei erhalten und seit seinem Eltern in Beauvais zur Polizei. Am Freitag kam es zwischen seinen Eltern zu einem Streit, indem der alte Schebel seiner Frau vorwarf, daß sie den ungeliebten Sohn mit Geld unterstützen. Hierbei soll Schebel die Frau geschlagen haben, worauf der junge Schebel eine Gewehr ergriff und seinen Vater niederschoss. Der Vater raffte hinterher Geld und Briefe im Wert von 200 fl. zusammen und entfloh.

— London, 7. April. Am letzten Freitag ist im dem wahrgelogenen Beauvais der Kaufmann Schebel aus seinem Sohn Edward erschossen worden. Der zweijährigjährige Edward Schebel konnte in Folge seines leichtflamigen Lebensantriebs keinen Polizei erhalten und seit seinem Eltern in Beauvais zur Polizei. Am Freitag kam es zwischen seinen Eltern zu einem Streit, indem der alte Schebel seiner Frau vorwarf, daß sie den ungeliebten Sohn mit Geld unterstützen. Hierbei soll Schebel die Frau geschlagen haben, worauf der junge Schebel eine Gewehr ergriff und seinen Vater niederschoss. Der Vater raffte hinterher Geld und Briefe im Wert von 200 fl. zusammen und entfloh.

— London, 7. April. Am letzten Freitag ist im dem wahrgelogenen Beauvais der Kaufmann Schebel aus seinem Sohn Edward erschossen worden. Der zweijährigjährige Edward Schebel konnte in Folge seines leichtflamigen Lebensantriebs keinen Polizei erhalten und seit seinem Eltern in Beauvais zur Polizei. Am Freitag kam es zwischen seinen Eltern zu einem Streit, indem der alte Schebel seiner Frau vorwarf, daß sie den ungeliebten Sohn mit Geld unterstützen. Hierbei soll Schebel die Frau geschlagen haben, worauf der junge Schebel eine Gewehr ergriff und seinen Vater niederschoss. Der Vater raffte hinterher Geld und Briefe im Wert von 200 fl. zusammen und entfloh.

— London, 7. April. Am letzten Freitag ist im dem wahrgelogenen Beauvais der Kaufmann Schebel aus seinem Sohn Edward erschossen worden. Der zweijährigjährige Edward Schebel konnte in Folge seines leichtflamigen Lebensantriebs keinen Polizei erhalten und seit seinem Eltern in Beauvais zur Polizei. Am Freitag kam es zwischen seinen Eltern zu einem Streit, indem der alte Schebel seiner Frau vorwarf, daß sie den ungeliebten Sohn mit Geld unterstützen. Hierbei soll Schebel die Frau geschlagen haben, worauf der junge Schebel eine Gewehr ergriff und seinen Vater niederschoss. Der Vater raffte hinterher Geld und Briefe im Wert von 200 fl. zusammen und entfloh.

— London, 7. April. Am letzten Freitag ist im dem wahrgelogenen Beauvais der Kaufmann Schebel aus seinem Sohn Edward erschossen worden. Der zweijährigjährige Edward Schebel konnte in Folge seines leichtflamigen Lebensantriebs keinen Polizei erhalten und seit seinem Eltern in Beauvais zur Polizei. Am Freitag kam es zwischen seinen Eltern zu einem Streit, indem der alte Schebel seiner Frau vorwarf, daß sie den ungeliebten Sohn mit Geld unterstützen. Hierbei soll Schebel die Frau geschlagen haben, worauf der junge Schebel eine Gewehr ergriff und seinen Vater niederschoss. Der Vater raffte hinterher Geld und Briefe im Wert von 200 fl. zusammen und entfloh.

— London, 7. April. Am letzten Freitag ist im dem wahrgelogenen Beauvais der Kaufmann Schebel aus seinem Sohn Edward erschossen worden. Der zweijährigjährige Edward Schebel konnte in Folge seines leichtflamigen Lebensantriebs keinen Polizei erhalten und seit seinem Eltern in Beauvais zur Polizei. Am Freitag kam es zwischen seinen Eltern zu einem Streit, indem der alte Schebel seiner Frau vorwarf, daß sie den ungeliebten Sohn mit Geld unterstützen. Hierbei soll Schebel die Frau geschlagen haben, worauf der junge Schebel eine Gewehr ergriff und seinen Vater niederschoss. Der Vater raffte hinterher Geld und Briefe im Wert von 200 fl. zusammen und entfloh.

— London, 7. April. Am letzten Freitag ist im dem wahrgelogenen Beauvais der Kaufmann Schebel aus seinem Sohn Edward erschossen worden. Der zweijährigjährige Edward Schebel konnte in Folge seines leichtflamigen Lebensantriebs keinen Polizei erhalten und seit seinem Eltern in Beauvais zur Polizei. Am Freitag kam es zwischen seinen Eltern zu einem Streit, indem der alte Schebel seiner Frau vorwarf, daß sie den ungeliebten Sohn mit Geld unterstützen. Hierbei soll Schebel die Frau geschlagen haben, worauf der junge Schebel eine Gewehr ergriff und seinen Vater niederschoss. Der Vater raffte hinterher Geld und Briefe im Wert von 200 fl. zusammen und entfloh.

— London, 7. April. Am letzten Freitag ist im dem wahrgelogenen Beauvais der Kaufmann Schebel aus seinem Sohn Edward erschossen worden. Der zweijährigjährige Edward Schebel konnte in Folge seines leichtflamigen Lebensantriebs keinen Polizei erhalten und seit seinem Eltern in Beauvais zur Polizei. Am Freitag kam es zwischen seinen Eltern zu einem Streit, indem der alte Schebel seiner Frau vorwarf, daß sie den ungeliebten Sohn mit Geld unterstützen. Hierbei soll Schebel die Frau geschlagen haben, worauf der junge Schebel eine Gewehr ergriff und seinen Vater niederschoss. Der Vater raffte hinterher Geld und Briefe im Wert von 200 fl. zusammen und entfloh.

— London, 7. April. Am letzten Freitag ist im dem wahrgelogenen Beauvais der Kaufmann Schebel aus seinem Sohn Edward erschossen worden. Der zweijährigjährige Edward Schebel konnte in Folge seines leichtflamigen Lebensantriebs keinen Polizei erhalten und seit seinem Eltern in Beauvais zur Polizei. Am Freitag kam es zwischen seinen Eltern zu einem Streit, indem der alte Schebel seiner Frau vorwarf, daß sie den ungeliebten Sohn mit Geld unterstützen. Hierbei soll Schebel die Frau geschlagen haben, worauf der junge Schebel eine Gewehr ergriff und seinen Vater niederschoss. Der Vater raffte hinterher Geld und Briefe im Wert von 200 fl. zusammen und entfloh.

— London, 7. April. Am letzten Freitag ist im dem wahrgelogenen Beauvais der Kaufmann Schebel aus seinem Sohn Edward erschossen worden. Der zweijährigjährige Edward Schebel konnte in Folge seines leichtflamigen Lebensantriebs keinen Polizei erhalten und seit seinem Eltern in Beauvais zur Polizei. Am Freitag kam es zwischen seinen Eltern zu einem Streit, indem der alte Schebel seiner Frau vorwarf, daß sie den ungeliebten Sohn mit Geld unterstützen. Hierbei soll Schebel die Frau geschlagen haben, worauf der junge Schebel eine Gewehr ergriff und seinen Vater niederschoss. Der Vater raffte hinterher Geld und Briefe im Wert von 200 fl. zusammen und entfloh.

— London, 7. April. Am letzten Freitag ist im dem wahrgelogenen Beauvais der Kaufmann Schebel aus seinem Sohn Edward erschossen worden. Der zweijährigjährige Edward Schebel konnte in Folge seines leichtflamigen Lebensantriebs keinen Polizei erhalten und seit seinem Eltern in Beauvais zur Polizei. Am Freitag kam es zwischen seinen Eltern zu einem Streit, indem der alte Schebel seiner Frau vorwarf, daß sie den ungeliebten Sohn mit Geld unterstützen. Hierbei soll Schebel die Frau geschlagen haben, worauf der junge Schebel eine Gewehr ergriff und seinen Vater niederschoss. Der Vater raffte hinterher Geld und Briefe im Wert von 200 fl. zusammen und entfloh.

— London, 7. April. Am letzten Freitag ist im dem wahrgelogenen Beauvais der Kaufmann Schebel aus seinem Sohn Edward erschossen worden. Der zweijährigjährige Edward Schebel konnte in Folge seines leichtflamigen Lebensantriebs keinen Polizei erhalten und seit seinem Eltern in Beauvais zur Polizei. Am Freitag kam es zwischen seinen Eltern zu einem Streit, indem der alte Schebel seiner Frau vorwarf, daß sie den ungeliebten Sohn mit Geld unterstützen. Hierbei soll Schebel die Frau geschlagen haben, worauf der junge Schebel eine Gewehr ergriff und seinen Vater niederschoss. Der Vater raffte hinterher Geld und Briefe im Wert von 200 fl. zusammen und entfloh.

— London, 7. April. Am letzten Freitag ist im dem wahrgelogenen Beauvais der Kaufmann Schebel aus seinem Sohn Edward erschossen worden. Der zweijährigjährige Edward Schebel konnte in Folge seines leichtflamigen Lebensantriebs keinen Polizei erhalten und seit seinem Eltern in Beauvais zur Polizei. Am Freitag kam es zwischen seinen Eltern zu einem Streit, indem der alte Schebel seiner Frau vorwarf, daß sie den ungeliebten Sohn mit Geld unterstützen. Hierbei soll Schebel die Frau geschlagen haben, worauf der junge Schebel eine Gewehr ergriff und seinen Vater niederschoss. Der Vater raffte hinterher Geld und Briefe im Wert von 200 fl. zusammen und entfloh.

— London, 7. April. Am letzten Freitag ist im dem wahrgelogenen Beauvais der Kaufmann Schebel aus seinem Sohn Edward erschossen worden. Der zweijährigjährige Edward Schebel konnte in Folge seines leichtflamigen Lebensantriebs keinen Polizei erhalten und seit seinem Eltern in Beauvais zur Polizei. Am Freitag kam es zwischen seinen Eltern zu einem Streit, indem der alte Schebel seiner Frau vorwarf, daß sie den ungeliebten Sohn mit Geld unterstützen. Hierbei soll Schebel die Frau geschlagen haben, worauf der junge Schebel eine Gewehr ergriff und seinen Vater niederschoss. Der Vater raffte hinterher Geld und Briefe im Wert von 200 fl. zusammen und entfloh.

— London, 7. April. Am letzten Freitag ist im dem wahrgelogenen Beauvais der Kaufmann Schebel aus seinem Sohn Edward erschossen worden. Der zweijährigjährige Edward Schebel konnte in Folge seines leichtflamigen Lebensantriebs keinen Polizei erhalten und seit seinem Eltern in Beauvais zur Polizei. Am Freitag kam es zwischen seinen Eltern zu einem Streit, indem der alte Schebel seiner Frau vorwarf, daß sie den ungeliebten Sohn mit Geld unterstützen. Hierbei soll Schebel die Frau geschlagen haben, worauf der junge Schebel eine Gewehr ergriff und seinen Vater niederschoss. Der Vater raffte hinterher Geld und Briefe im Wert von 200 fl. zusammen und entfloh.

— London, 7. April. Am letzten Freitag ist im dem wahrgelogenen Beauvais der Kaufmann Schebel aus seinem Sohn Edward erschossen worden. Der zweijährigjährige Edward Schebel konnte in Folge seines leichtflamigen Lebensantriebs keinen Polizei erhalten und seit seinem Eltern in Beauvais zur Polizei. Am Freitag kam es zwischen seinen Eltern zu einem Streit, indem der alte Schebel seiner Frau vorwarf, daß sie den ungeliebten Sohn mit Geld unterstützen. Hierbei soll Schebel die Frau geschlagen haben, worauf der junge Schebel eine Gewehr ergriff und seinen Vater niederschoss. Der Vater raffte hinterher Geld und Briefe im Wert von 200 fl. zusammen und entfloh.

— London, 7. April. Am letzten Freitag ist im dem wahrgelogenen Beauvais der Kaufmann Schebel aus seinem Sohn Edward erschossen worden. Der zweijährigjährige Edward Schebel konnte in Folge seines leichtflamigen Lebensantriebs keinen Polizei erhalten und seit seinem Eltern in Beauvais zur Polizei. Am Freitag kam es zwischen seinen Eltern zu einem Streit, indem der alte Schebel seiner Frau vorwarf, daß sie den ungeliebten Sohn mit Geld unterstützen. Hierbei soll Schebel die Frau geschlagen haben, worauf der junge Schebel eine Gewehr ergriff und seinen Vater niederschoss. Der Vater raffte hinterher Geld und Briefe im Wert von 200 fl. zusammen und entfloh.





# Leipziger Börsen-Course am 10. April 1885.

Bank-Börsen.		Börsenkurse-Gesamt.		Sectien.		Divid. pro		Einz.-T.		Industrie-Action,		Priere-Stamm-Pr.		B. Stamm.		Einz.-T.		Ausl. Eisenbahnen-		Ausl. Prinz-Obligationen.	
						1885	1885												pr. Stück.		
Leipzig. Wechsel.	100 %.	Thaler = 3 Mk.		Gold-Silber = 1 Mk. 10 Pf.				1/10	1/10	Altanersee, Kommerz.	100 M. 2222 G.								100,50 G.		
do. Lederware.	100 %.	Mark-Silber = 1 Mk. 10 Pf.		Gold-Silber = 1 Mk. 10 Pf.				1/10	1/10	Bodensee-Ungestahl.	100 M. 100 G.								90 G.		
Koninkr. Lederware.	100 %.	1. Okt. Raten 100 %.		Gold-Silber = 1 Mk. 10 Pf.				1/10	1/10	Chevaux, Waren, &c.	100 M. 100 G.								90 G.		
do. Amsterdam.	100 %.	100 Gold-Silber = 1 Mk. 10 Pf.		Gold-Silber = 1 Mk. 10 Pf.				1/10	1/10	Chausseebahn.	100 T. 90,25 P.								82,40 G.		
Bremen.	100 %.	1. Dollar = 4 Mk. 10 Pf.		Silber pr. Tonne und Jahr.				1/10	1/10	Croftw. Fafra. Hall.	100 M. 225 P.								82,40 G.		
Do. Flüsse.	100 %.	100 Gold-Silber = 100 Mk.		Silber pr. Tonne und Jahr.				1/10	1/10	de. Schindler.	100 M. 100 P.								82,40 G.		
London.	100 %.	100 Francs = 100 Mk.		Silber pr. Tonne und Jahr.				1/10	1/10	Dampf-Verkehrsm.	100 M. 100 P.								82,40 G.		
Paris.	100 %.	100 Francs = 100 Mk.		Silber-Silber von Staatsanleihen ds.	100,00 G.			1/10	1/10	Feld. C. G. Wiede.	100 T. 27,50 P.								103,50 G.		
Brüssel.	100 %.	1 Pfund Sterling = 10 Mk.		Silber-Silber von Staatsanleihen ds.	100,00 G.			1/10	1/10	G. W. M. Ford & St.	100 T. 70 P.								103,50 G.		
Wien.	100 %.			Silber-Silber von Staatsanleihen ds.	100,00 G.			1/10	1/10	Haus-Drin Partial-Obligationen.	100 T. 22,00 G.								22,00 G.		
% Börs-T.	Deutsche Fonds.		pr. Stück.	Ausländ. Fonds.		pr. Stück.		1/10	1/10	Haus-Drin Partial-Obligationen.	100 T. 22,00 G.								22,00 G.		
1/10 1/1000 Deutsche Reichs-Anleihe.	1000-2000 M.	104 G.		1/10	1/10	Osterr. Goldrente.	100,00 M. 100 G.			1/10	1/10	Haus-Drin Partial-Obligationen.	100 T. 22,00 G.								22,00 G.
do. do.	1000-2000 M.	104 G.		1/10	1/10	Gold-Silber.	1000-1000 M.	80 P.		1/10	1/10	Haus-Drin Partial-Obligationen.	100 T. 22,00 G.								22,00 G.
1/10 1/10 K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000-2000 M.	90,00 G.		1/10	1/10	Gold-Silber.	1000-1000 M.	80 P.		1/10	1/10	Haus-Drin Partial-Obligationen.	100 T. 22,00 G.								22,00 G.
1/10 1/10 do. do. scons.	1000-2000 M.	103,75 G.		1/10	1/10	Experten.	1000-1000 M.	80 P.		1/10	1/10	Haus-Drin Partial-Obligationen.	100 T. 22,00 G.								22,00 G.
1/10 1/10 K. K. Kaiser-Anleihe.	1000-2000 M.	103,75 G.		1/10	1/10	Gold-Silber.	1000-1000 M.	80 P.		1/10	1/10	Haus-Drin Partial-Obligationen.	100 T. 22,00 G.								22,00 G.
1/10 1/10 K. K. Kaiser-Anleihe.	1000-2000 M.	103,75 G.		1/10	1/10	Gold-Silber.	1000-1000 M.	80 P.		1/10	1/10	Haus-Drin Partial-Obligationen.	100 T. 22,00 G.								22,00 G.
1/10 1/10 K. K. Kaiser-Anleihe.	1000-2000 M.	103,75 G.		1/10	1/10	Gold-Silber.	1000-1000 M.	80 P.		1/10	1/10	Haus-Drin Partial-Obligationen.	100 T. 22,00 G.								22,00 G.
1/10 1/10 K. K. Kaiser-Anleihe.	1000-2000 M.	103,75 G.		1/10	1/10	Gold-Silber.	1000-1000 M.	80 P.		1/10	1/10	Haus-Drin Partial-Obligationen.	100 T. 22,00 G.								22,00 G.
1/10 1/10 K. K. Kaiser-Anleihe.	1000-2000 M.	103,75 G.		1/10	1/10	Gold-Silber.	1000-1000 M.	80 P.		1/10	1/10	Haus-Drin Partial-Obligationen.	100 T. 22,00 G.								22,00 G.
1/10 1/10 K. K. Kaiser-Anleihe.	1000-2000 M.	103,75 G.		1/10	1/10	Gold-Silber.	1000-1000 M.	80 P.		1/10	1/10	Haus-Drin Partial-Obligationen.	100 T. 22,00 G.								22,00 G.
1/10 1/10 K. K. Kaiser-Anleihe.	1000-2000 M.	103,75 G.		1/10	1/10	Gold-Silber.	1000-1000 M.	80 P.		1/10	1/10	Haus-Drin Partial-Obligationen.	100 T. 22,00 G.								22,00 G.
1/10 1/10 K. K. Kaiser-Anleihe.	1000-2000 M.	103,75 G.		1/10	1/10	Gold-Silber.	1000-1000 M.	80 P.		1/10	1/10	Haus-Drin Partial-Obligationen.	100 T. 22,00 G.								22,00 G.
1/10 1/10 K. K. Kaiser-Anleihe.	1000-2000 M.	103,75 G.		1/10	1/10	Gold-Silber.	1000-1000 M.	80 P.		1/10	1/10	Haus-Drin Partial-Obligationen.	100 T. 22,00 G.								22,00 G.
1/10 1/10 K. K. Kaiser-Anleihe.	1000-2000 M.	103,75 G.		1/10	1/10	Gold-Silber.	1000-1000 M.	80 P.		1/10	1/10	Haus-Drin Partial-Obligationen.	100 T. 22,00 G.								22,00 G.
1/10 1/10 K. K. Kaiser-Anleihe.	1000-2000 M.	103,75 G.		1/10	1/10	Gold-Silber.	1000-1000 M.	80 P.		1/10	1/10	Haus-Drin Partial-Obligationen.	100 T. 22,00 G.								22,00 G.
1/10 1/10 K. K. Kaiser-Anleihe.	1000-2000 M.	103,75 G.		1/10	1/10	Gold-Silber.	1000-1000 M.	80 P.		1/10	1/10	Haus-Drin Partial-Obligationen.	100 T. 22,00 G.								22,00 G.
1/10 1/10 K. K. Kaiser-Anleihe.	1000-2000 M.	103,75 G.		1/10	1/10	Gold-Silber.	1000-1000 M.	80 P.		1/10	1/10	Haus-Drin Partial-Obligationen.	100 T. 22,00 G.								22,00 G.
1/10 1/10 K. K. Kaiser-Anleihe.	1000-2000 M.	103,75 G.		1/10	1/10	Gold-Silber.	1000-1000 M.	80 P.		1/10	1/10	Haus-Drin Partial-Obligationen.	100 T. 22,00 G.								22,00 G.
1/10 1/10 K. K. Kaiser-Anleihe.	1000-2000 M.	103,75 G.		1/10	1/10	Gold-Silber.	1000-1000 M.	80 P.		1/10	1/10	Haus-Drin Partial-Obligationen.	100 T. 22,00 G.								22,00 G.
1/10 1/10 K. K. Kaiser-Anleihe.	1000-2000 M.	103,75 G.		1/10	1/10	Gold-Silber.	1000-1000 M.	80 P.		1/10	1/10	Haus-Drin Partial-Obligationen.	100 T. 22,00 G.								22,00 G.
1/10 1/10 K. K. Kaiser-Anleihe.	1000-2000 M.	103,75 G.		1/10	1/10	Gold-Silber.	1000-1000 M.	80 P.		1/10	1/10	Haus-Drin Partial-Obligationen.	100 T. 22,00 G.								22,00 G.
1/10 1/10 K. K. Kaiser-Anleihe.	1000-2000 M.	103,75 G.		1/10	1/10	Gold-Silber.	1000-1000 M.	80 P.		1/10	1/10	Haus-Drin Partial-Obligationen.	100 T. 22,00 G.								22,00 G.
1/10 1/10 K. K. Kaiser-Anleihe.	1000-2000 M.	103,75 G.		1/10	1/10	Gold-Silber.	1000-1000 M.	80 P.		1/10	1/10	Haus-Drin Partial-Obligationen.	100 T. 22,00 G.								22,00 G.
1/10 1/10 K. K. Kaiser-Anleihe.	1000-2000 M.	103,75 G.		1/10	1/10	Gold-Silber.	1000-1000 M.	80 P.		1/10	1/10	Haus-Drin Partial-Obligationen.	100 T. 22,00 G.								22,00 G.
1/10 1/10 K. K. Kaiser-Anleihe.	1000-2000 M.	103,75 G.		1/10	1/10	Gold-Silber.	1000-1000 M.	80 P.		1/10	1/10	Haus-Drin Partial-Obligationen.	100 T. 22,00 G.								22,00 G.
1/10 1/10 K. K. Kaiser-Anlei																					

